



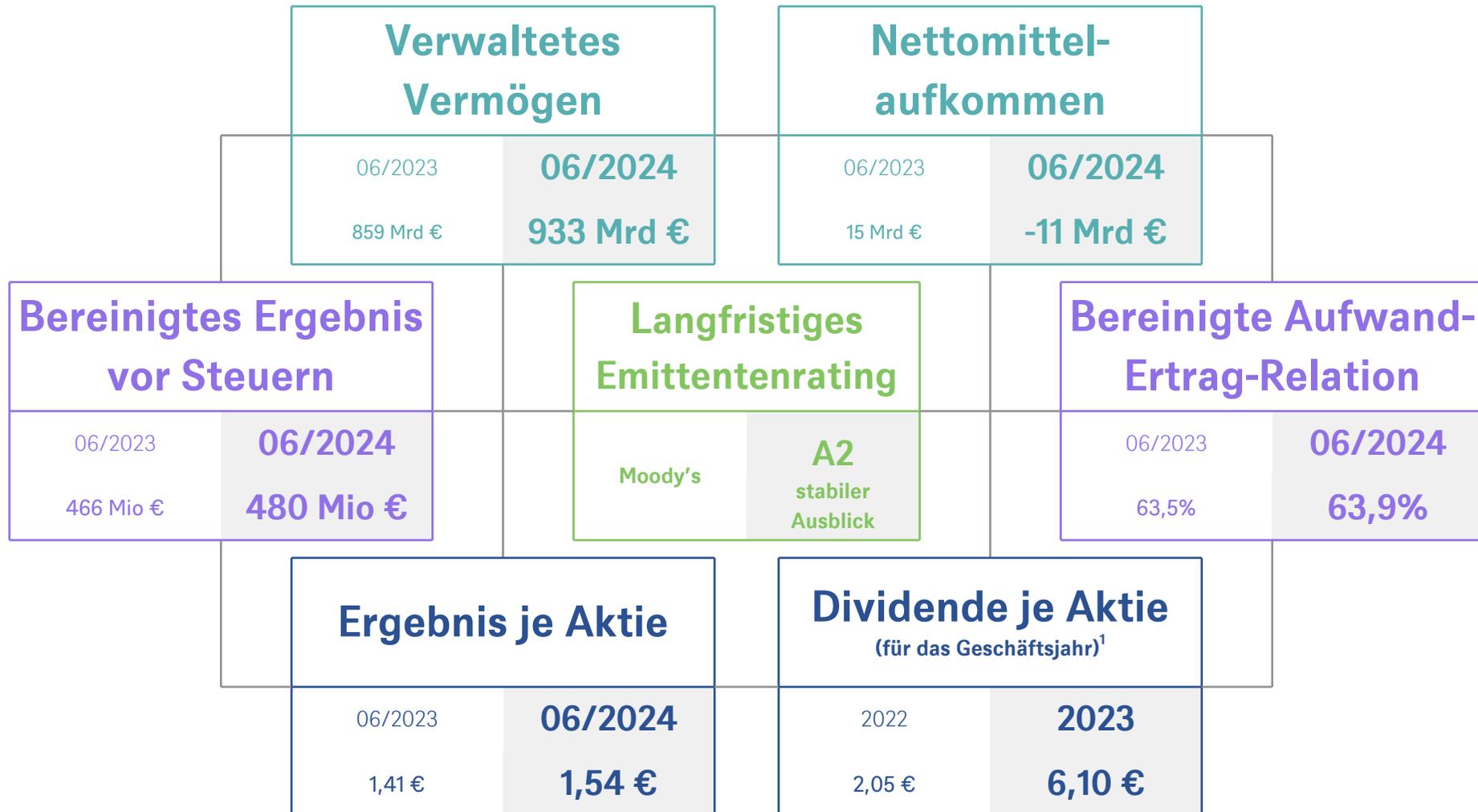
2024

Halbjahresbericht

 **DWS**

Inhaltsverzeichnis

An unsere Aktionäre		Konzernzwischenabschluss (verkürzt)		Zusätzliche Anhangangaben.....	<u>37</u>
DWS – Auf einen Blick.....	<u>I</u>	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	<u>19</u>	09 – Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.....	<u>37</u>
DWS-Aktie.....	<u>II</u>	Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	<u>19</u>	10 – Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	<u>37</u>
Konzernzwischenlagebericht		Konzernbilanz.....	<u>20</u>	Bestätigungen.....	<u>38</u>
Über diesen Bericht.....	<u>1</u>	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	<u>21</u>	Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	<u>38</u>
Geschäftsführung und Aufsichtsrat.....	<u>3</u>	Konzern-Kapitalflussrechnung.....	<u>22</u>	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht durch den unabhängigen Abschlussprüfer.....	<u>39</u>
Unsere Strategie und unser Markt.....	<u>4</u>	Konzernanhang.....	<u>23</u>		
Unsere Strategie.....	<u>4</u>	01 – Grundlagen der Aufstellung.....	<u>23</u>		
Wirtschafts- und Wettbewerbsumfeld.....	<u>5</u>	02 – Erstmals angewandte und neue Rechnungslegungsvorschriften.....	<u>23</u>		
Unsere Leistungsindikatoren.....	<u>8</u>	Anhang zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	<u>25</u>		
Unsere finanzielle Leistung.....	<u>8</u>	03 – Provisionsüberschuss aus Vermögensverwaltung.....	<u>25</u>		
Unsere Finanz- und Vermögenslage.....	<u>11</u>	04 – Sachaufwand und sonstiger Aufwand.....	<u>25</u>		
Unsere Nachhaltigkeitsindikatoren.....	<u>14</u>	Anhang zur Konzernbilanz.....	<u>26</u>		
Prognosebericht.....	<u>15</u>	05 – Finanzinstrumente.....	<u>26</u>		
		06 – Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte.....	<u>33</u>		
		07 – Sonstige Aktiva und Passiva.....	<u>35</u>		
		08 – Eigenkapital.....	<u>36</u>		
				Weitere Informationen	
				Offenlegungen zur Investment Firm Regulation (EU) 2019/2033.....	<u>40</u>
				Glossar.....	<u>42</u>
				Impressum.....	<u>43</u>



¹ Per Beschluss der Hauptversammlung am 15. Juni 2023 beziehungsweise 6. Juni 2024.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2023 setzt sich aus einer ordentlichen Dividende in Höhe von 2,10 € und einer außerordentlichen Dividende in Höhe von 4,00 € zusammen.

DWS-Aktie

Die Aktien der DWS KGaA sind an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard als Teilbereich des regulierten Marktes notiert. Der Prime Standard ist an der Frankfurter Wertpapierbörse und europaweit das Segment mit den höchsten Anforderungen und den strengsten Transparenz- und Offenlegungspflichten aller deutschen Börsen. Die Aktien sind auch im deutschen SDAX vertreten, einem Marktindex, der die Entwicklung von 70 kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland hinsichtlich Handelsvolumen und Marktkapitalisierung abbildet. Dieser Index beinhaltet börsennotierte Unternehmen in Deutschland, die im Unternehmensranking in Bezug auf Handelsvolumen und Marktkapitalisierung auf den Plätzen 91 bis 160 liegen.

Der höchste Xetra-Schlusskurs der DWS-Aktien im ersten Halbjahr 2024 wurde am 3. Juni erreicht und lag bei 44,36 €. Der niedrigste Schlusskurs betrug am 14. Juni 32,88 €, was kurz nach der Dividendenzahlung war als die Aktie ex-dividend gehandelt wurde. Im ersten Halbjahr 2024 verzeichnete die Aktie eine kumulierte Aktienrendite von 11,4%. Der SDAX stieg im selben Zeitraum um 3,6%. Die Marktkapitalisierung der DWS KGaA zum 30. Juni 2024 betrug auf Basis der 200 Mio ausstehenden Inhaber-Stammaktien 6,6 Mrd €.

Kumulierte Aktienrendite in % im ersten Halbjahr 2024



Investor-Relations-Aktivitäten

Das erste Halbjahr 2024 war weiterhin ereignisreich für Investor Relations, was im Wesentlichen durch die geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen sowie unsere spezifischen Herausforderungen getrieben wurde.

Wir setzten unser aktives Engagement mit Analysten, institutionellen und privaten Anlegern als auch Ratingagenturen fort, um die Fortschritte bei unserer Geschäftsstrategie zu diskutieren und zu erläutern. Gemeinsam mit unserem Management nahmen wir an Branchenkonferenzen und Roadshows teil, wo wir mit Sell-Side-Analysten, Aktionären und Investoren in regelmäßigem Kontakt standen.

Bei diesen Gesprächen wurden eine Reihe von Themen behandelt, wie die strategischen Prioritäten und finanziellen Ziele des Konzerns und deren Erreichung, ESG-Ermittlungen, M&A-Ambitionen, die außerordentliche Dividende sowie Produktinnovationen, insbesondere im Bereich ESG und digitale Produkte. Weiterhin waren externe Faktoren wie die Auswirkungen geopolitischer Ereignisse, unsere makroökonomischen Erwartungen und die finanziellen Aussichten häufig von Interesse.

In jedem Quartal findet eine Telefonkonferenz statt, um Analysten, Anlegern und anderen interessierten Parteien unsere Finanzergebnisse zu präsentieren. Die entsprechenden Dokumente stehen auf unserer Investor Relations Website (<https://group.dws.com/de/ir/>) zur Verfügung.

Research-Berichte

Zum 30. Juni 2024 haben 18 Analysten die DWS-Aktie bewertet und regelmäßig Berichte über den Konzern veröffentlicht. Zum 30. Juni 2024 gaben zwölf Broker eine Kaufempfehlung ab, während sechs Broker das Halten der Aktie empfahlen. Das durchschnittliche Kursziel lag zum 30. Juni 2024 bei 41,80 €.

Kursziele und Empfehlungen zum 30. Juni 2024

Rang	Analysten	Kursziel (in €)	Empfehlung
1	Kepler Cheuvreux	54,30	Kaufen
2	Morningstar	50,00	Kaufen
3	CIC Market Solutions	47,00	Kaufen
4	Morgan Stanley	46,60	Kaufen
5	Goldman Sachs	42,00	Kaufen
	Durchschnitt	41,80	
6	AlphaValue	41,70	Kaufen
7	ING	41,00	Kaufen
8	Citi	41,00	Kaufen
9	Jefferies	41,00	Halten
10	Oddo BHF	40,00	Halten
11	JP Morgan	40,00	Halten
12	Royal Bank of Canada	40,00	Kaufen
13	Keefe, Bruyette & Woods	40,00	Kaufen
14	Barclays	40,00	Halten
15	Exane BNP Paribas	38,80	Kaufen
16	Metzler	37,40	Halten
17	Bank of America ML	36,00	Kaufen
18	UBS	35,00	Halten

Hauptversammlung

Die DWS KGaA hielt am 6. Juni 2024 ihre virtuelle ordentliche Hauptversammlung ab.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat hatten für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividendenzahlung in Höhe von 6,10 € je Aktie vorgeschlagen, was von der Hauptversammlung angenommen wurde. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2023 setzt sich aus einer ordentlichen Dividende in Höhe von 2,10 € und einer außerordentlichen Dividende in Höhe von 4,00 € zusammen.

Weitere Informationen zur Hauptversammlung stehen auf unserer Website (<https://group.dws.com/de/ir/hauptversammlung/>) zur Verfügung.

Finanzkalender 2024 und 2025

Datum	Event
23. Oktober 2024	Drittes Quartal 2024 mit Investoren- und Analysten-Telefonkonferenz
30. Januar 2025	Vorläufiges Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2024 mit Investoren- und Analysten-Telefonkonferenz
13. März 2025	Geschäftsbericht 2024
29. April 2025	Erstes Quartal 2025 mit Investoren- und Analysten-Telefonkonferenz
13. Juni 2025	Hauptversammlung
24. Juli 2025	Halbjahresbericht 2025 mit Investoren- und Analysten-Telefonkonferenz
29. Oktober 2025	Drittes Quartal 2025 mit Investoren- und Analysten-Telefonkonferenz

Aktionärsstruktur

Die DB Beteiligungs-Holding GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 87504 eingetragen und größter Einzelaktionär der DWS KGaA. Zum 20. April 2018 hielt die DB Beteiligungs-Holding GmbH 158.981.872 Anteile oder 79,49% der Aktien der DWS KGaA. Die DB Beteiligungs-Holding GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Deutsche Bank AG.

Zweitgrößter Einzelaktionär ist mit einem Anteil von 5,00% die Nippon Life Insurance Company. Dies wurde uns in der Stimmrechtsmitteilung vom 22. März 2018 mitgeteilt.

Uns sind mit Stand zum 30. Juni 2024 keine Änderungen dieser Eigentumsverhältnisse bekannt. 15,51% der DWS KGaA-Aktien befinden sich im Streubesitz.

Liquidität und Kenndaten der Aktien

Das durchschnittliche Handelsvolumen der DWS KGaA-Aktien belief sich im ersten Halbjahr 2024 auf rund 156.000 gehandelte Anteile pro Tag. Die höchsten täglichen Handelsvolumen wurden im Juni mit durchschnittlich ungefähr 272.000 erzielt.

Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2024

Januar	144.871	April	119.812
Februar	166.022	Mai	130.261
März	103.831	Juni	272.378

Quelle: Bloomberg, einschließlich der deutschen Wertpapierbörsen Xetra, Frankfurt, Berlin, Stuttgart, Düsseldorf und München.

Kenndaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	DWS100
Emittent	DWS Group GmbH & Co KGaA
Internationale Wertpapierkennnummer (ISIN)	DE000DWS1007
Öffentliche Platzierung oder Privatplatzierung	Öffentlich
Für das Instrument geltendes Recht	Deutsches Recht
Börsenkürzel	DWS
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Indizes	SDAX
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Erstnotiz	23. März 2018
Erstausgabepreis in €	32,50
Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein
Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
Herabschreibungsmerkmale	Nein
Anzahl der Aktien zum 28. Juni 2024	200.000.000
Marktkapitalisierung zum 28. Juni 2024 (in Mrd €)	6,6
Aktienkurs in € zum 28. Juni 2024 ¹	33,06
Kumulierte Aktionärsrendite (seit 28. Dezember 2023) in %	11,37
Periodenhoch (1. Januar - 28. Juni 2024) in € ¹	44,36
Periodentief (1. Januar - 28. Juni 2024) in € ¹	32,88
Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in Mio €, Stand letzter Meldestichtag)	200
Rechnungslegungsklassifikation	Eigenkapital
Link zu den vollständigen Geschäftsbedingungen des Instruments (Verweis)	https://group.dws.com/link/19af41867a3549429f3abce93f6b0424.aspx

¹ Xetra Schlusskurs.

Konzernzwischenlagebericht

Über diesen Bericht

Inhalt und Struktur

Unser Halbjahresbericht vereint die finanziellen und nichtfinanziellen Informationen, die für eine Beurteilung unserer Leistung notwendig sind. Er sollte in Verbindung mit unserem Geschäftsbericht 2023 gelesen werden. Die Veröffentlichung erfolgt in deutscher und englischer Sprache, wobei die deutsche Version des Berichts das verbindliche und führende Dokument ist.

Der Halbjahresfinanzbericht besteht aus der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben (Konzernzwischenabschluss (verkürzt) nach den für die Zwischenberichtserstattung anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen) und dem Konzernzwischenlagebericht für die Berichtsperiode vom 1. Januar bis 30. Juni 2024. Als Ergebnis stetiger Optimierung der Darstellung unseres Halbjahresfinanzberichtes entfallen Angaben, die wir bisher über die Anforderungen zur Zwischenberichterstattung hinaus gemacht haben.

Daten und Darstellung

Alle Angaben und Berechnungsgrundlagen in diesem Halbjahresfinanzbericht beruhen auf nationalen und internationalen Standards zur Finanzberichterstattung. Die Daten und Informationen für den Berichtszeitraum wurden mit repräsentativen Methoden ermittelt und interne Kontrollmechanismen sind darauf ausgerichtet, die Zuverlässigkeit der in diesem Bericht enthaltenen Informationen zu gewährleisten.

Die Finanzinformationen werden, sofern nicht anders angegeben, in Euro, der Berichtswährung des Konzerns, aufgestellt und auf die nächste Million gerundet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Dokument nicht genau zur

angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln. „N/A“ steht für „nicht anwendbar“.

Bis auf die Konzern-Kapitalflussrechnung gilt für alle Zahlen- und Wertangaben die Konvention „positive as normal“, dies bedeutet, dass alle Zahlen als positiv betrachtet werden. Die „ökonomische Flussrichtung“ wird durch die Bezeichnung bestimmt, Zuflüsse wirtschaftlichen Nutzens enthalten Bezeichnungen wie Gebühren- und Zinserträge, Abflüsse wirtschaftlichen Nutzens haben Bezeichnungen wie Gebührenaufwand, Vergütungen und Ausgaben.

Im gesamten Bericht können geschlechtsspezifische Begriffe verwendet werden, um den Lesefluss zu erleichtern. Wann immer ein geschlechtsspezifischer Begriff verwendet wird, ist er so zu verstehen, dass er sich auf alle Geschlechter bezieht und keine Wertung enthält. Für eine Erläuterung der in diesem Bericht verwandten Abkürzungen und Fachbegriffe siehe den Abschnitt ‚Glossar‘.

Externe Prüfung und Beurteilung

Die KPMG AG hat als unabhängiger Abschlussprüfer unseren Konzernzwischenabschluss (verkürzt) und Konzernzwischenlagebericht einer prüferischen Durchsicht unterzogen und keine Sachverhalte vorgefunden, welche sie zu der Annahme veranlassen, dass (a) der Konzernzwischenabschluss (verkürzt) und Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, oder dass (b) der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes aufgestellt worden ist.

Die Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht durch den unabhängigen Abschlussprüfer ist im Abschnitt ‚Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht durch den unabhängigen Abschlussprüfer‘ zu finden.

Der Abschnitt ‚Externe Prüfung und Beurteilung‘ sowie Informationen, die als zusätzliche Informationen bezeichnet werden, und Verweise auf unsere Unternehmens- und externe Websites sind nicht Gegenstand der von KPMG durchgeführten prüferischen Durchsicht.

Hinweis bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über unsere Einschätzungen und Erwartungen sowie die ihnen zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsführung der DWS Group GmbH & Co. KGaA derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin ist gemeinsam für die Leitung der Geschäfte der persönlich haftenden Gesellschafterin und – im Hinblick auf die Stellung der DWS Management GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der DWS KGaA – die Geschäfte der DWS KGaA verantwortlich. Im Geschäftsverteilungsplan der Geschäftsführung wird jedoch jedem Geschäftsführer ein bestimmter Verantwortungsbereich zugewiesen.

Frau Angela Maragkopoulou hat ihre Tätigkeit als Chief Operating Officer (COO) in gegenseitigem Einvernehmen mit Wirkung zum Ende des 31. Dezember 2023 beendet.

Seit dem 1. Januar 2024 verantwortet Herr Dr. Markus Kobler zusätzlich die Bereiche Technology and Operations einschließlich Information Security und Corporate Services.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist aus acht Aktionärsvertretern und vier Arbeitnehmervertretern zusammengesetzt, da er gemäß dem deutschen Drittelbeteiligungsgesetz zu einem Drittel aus Arbeitnehmervertretern bestehen muss. Die acht Mitglieder, welche die Aktionäre vertreten, werden von der Hauptversammlung der DWS KGaA bestellt, während die vier Arbeitnehmervertreter von den Mitarbeitenden gemäß den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt werden.

Zum Zeitpunkt des Ablaufs der ordentlichen Hauptversammlung am 6. Juni 2024 hat Herr Bernd Leukert sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Daher war ein Vertreter der Anteilseigner neu zu wählen. Der Aufsichtsrat hat – gestützt auf die Empfehlung der Anteilseignervertreter in seinem Nominierungsausschuss – den Aktionären Herrn Oliver Behrens zur Wahl vorgeschlagen. Im Rahmen dieser Hauptversammlung wurde Herr Behrens von den Aktionärsvertretern bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2026 beschließt, in den Aufsichtsrat gewählt.

Herr Behrens war bis zum 30. Juni 2024 Vorstandsvorsitzender (CEO) der Morgan Stanley Europe Holding SE, der Morgan Stanley Europe SE und der Morgan Stanley Bank AG, alle in Frankfurt am Main, sowie Vorstandsmitglied der Morgan Stanley International Limited in London.

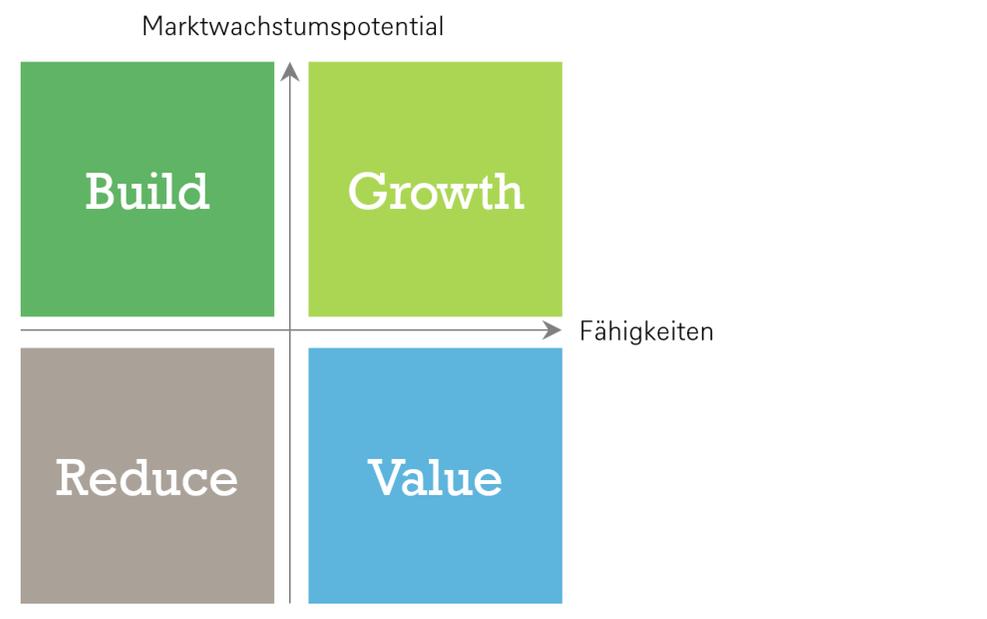
Nach seiner Wahl durch die Hauptversammlung wurde Herr Behrens in einer Aufsichtsrats-sitzung am 6. Juni 2024 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Er folgte damit Herrn Karl von Rohr als Aufsichtsratsvorsitzenden nach, der das Unternehmen im April 2023 darüber informiert hatte, seinen Vorsitz niederzulegen. Herr von Rohr bleibt weiterhin Mitglied des Aufsichtsrats.

Unsere Strategie und unser Markt

Unsere Strategie

Unsere Strategie besteht aus den vier Clustern „Growth, Value, Build und Reduce“, die an unseren Fähigkeiten und den Wachstumsaussichten des Marktes ausgerichtet sind. Nachhaltigkeit ist Teil unserer Gesamtstrategie. Im Abschnitt ‚Unsere Strategie und unser Markt – Unsere Strategie‘ unseres Geschäftsberichts 2023 haben wir unsere Strategie mit Details zur unserer Nachhaltigkeitsstrategie ausführlich beschrieben.

Unsere Strategieelemente



Im ersten Halbjahr 2024 haben sich folgende wesentliche Entwicklungen ergeben:

Growth:

- Im Bereich der passiven Anlageprodukte haben unsere Xtrackers-Produkte ihre Wachstumsdynamik insbesondere in unseren UCITS-, US 1940 Act- und Mandatsgeschäften fortgesetzt. Wir haben eine Reihe neuer Produkte aufgelegt, zum Beispiel den Xtrackers MSCI World ex USA UCITS ETF oder unseren ersten aktiv verwalteten ETF in den USA, den Xtrackers RREEF Global Natural Resources ETF. Mit der Einführung von drei neuen Portfolios verzeichnete unser Mandatsgeschäft über 3 Mrd € an Nettomittelzuflüssen.
- Im Rahmen unseres Wachstumsplans im Bereich Alternatives haben wir unsere Pan-European Private Infrastructure- und Infrastructure Debt Opportunities-Fondsserien erweitert. Darüber hinaus haben wir unsere Wachstumsambitionen im Bereich Private Debt durch Einstellungen von profilierten Mitarbeitern im europäischen Alternative-Credit-Geschäft weiter verfolgt.

Value:

- Im Bereich Aktien, Anleihen und Multi-Asset arbeiteten wir an unserer Produktstrategie. Im ersten Halbjahr 2024 haben wir unser Angebot durch die Einführung mehrerer Produkte beispielsweise in den Bereichen klimabezogener Anlagelösungen oder Anleihen erweitert. Im Rahmen der kontinuierlichen Optimierung unseres Produktportfolios haben wir auch Fonds liquidiert und zusammengelegt.
- Wir haben den Aufbau unserer modularen Anlageplattform im Multi-Asset-Produktbereich abgeschlossen, die in der Lage ist, die Wertschöpfungskette des Portfoliomanagements in ihre Hauptbestandteile für Untereinlagenklassen zu zerlegen. Die Auswahl von Einzeltitelmodulen und Fondsempfehlungen sowie die strategische Vermögensallokation erfolgten vollständig automatisiert.

Build:

- Um die „Digital Investor Journey“ zu verbessern, haben wir unsere Asset-Management-as-a-Service-Strategie, die den nahtlosen Kauf von Anlageprodukten auf verschiedenen Online- und Mobilplattformen ermöglicht, weiter entwickelt.
- Wir haben zusammen mit Galaxy Digital zwei 1:1 physisch besicherte, börsengehandelte Kryptowährungszertifikate eingeführt, die Anlegern Zugang zu Bitcoin und Ethereum bieten.

Dabei konzentrieren wir uns auf die Aufklärung unserer Anleger über Chancen und Risiken und unterstreichen damit unser Bestreben, Anlegern Zugang über die traditionellen Anlageklassen hinaus zu verschaffen.

- Gemeinsam mit Galaxy Digital und Flow Traders haben wir ein Joint Venture gegründet. Das neue Unternehmen AllUnity verfolgt das Ziel, einen regulierten Euro-Stablecoin auszugeben und ein von der BaFin lizenziertes E-Geld-Institut zu werden.

Reduce:

- Obwohl die meisten unserer „Reduce“-Strategien abgeschlossen wurden, haben wir weiterhin Bereiche für mögliche Veräußerungen identifiziert und Marktsondierungen mit potenziellen Käufern aufgenommen.
- Zudem haben wir globale Effizienzmaßnahmen einschließlich der Reorganisation von Geschäftsbereichen sowie dem Abbau von Managementebenen durchgeführt.

Wirtschafts- und Wettbewerbsumfeld

Globale Wirtschaft

Gemäß Eurostat erreichte die Inflationsrate in der Eurozone im Oktober 2022 mit 10,6% ihren Höhepunkt. In Reaktion auf diesen drastischen Inflationsanstieg hat die Europäische Zentralbank die Leitzinsen (Einlagensatz) auf 4% angehoben. Im Mai 2024 war die Inflationsrate auf 2,6% gesunken. Vor diesem Hintergrund sah sich die Europäische Zentralbank in ihrer Juni Sitzung in der Lage, die Zinsen um 25 Basispunkte auf nunmehr 3,75% zu senken.

In den vergangenen Jahren hatten angebotsseitige Probleme das Bild geprägt: Schwierigkeiten bei den Lieferketten, drohender Gasmangel und ein Mangel an Fachkräften. Inzwischen hat sich das Bild gewandelt und Probleme der Nachfrageseite dominieren. Viele Engpässe haben sich aufgelöst und die Gaspreise sind stark gefallen. Insbesondere aber hat die restriktive Geldpolitik ihre Wirkung entfaltet und hat die Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte 2023 verlangsamt. Zusätzlich zu dem schwachen privaten Konsum, der unter der hohen Inflation litt, haben sich die Investitionen, insbesondere die zinssensitiven Bauinvestitionen schwach entwickelt. Insgesamt ist gemäß Eurostat die Wirtschaft der Eurozone 2023 um lediglich 0,6% gewachsen – nach 3,5% im Vorjahr. Im ersten Quartal dieses Jahres erholte sich die Wirtschaft langsam wieder und wuchs um 0,3% gegenüber dem Vorquartal. Dazu haben vor allem die Exporte, die Bauinvestitionen und der private Konsum beigetragen.

Nach Angaben des Bureau of Economic Analysis haben die USA 2024 zwar etwas schwächer als erwartet begonnen, aber die Binnennachfrage und der Konsum blieben stabil, wenn auch unter dem Niveau vom zweiten Halbjahr 2023. Die desinflationären Tendenzen stagnierten im ersten Quartal 2024, während die Arbeitsmärkte relativ stabil blieben und sich nur langsam entspannten. Die Zinssenkungserwartungen normalisierten sich im ersten Quartal und die Notenbank änderte ihre Rhetorik hin zur Datenabhängigkeit. Dies spiegelt die verbleibende Unsicherheit über die endgültigen Auswirkungen der Geldpolitik auf die Wirtschaft wider. Dennoch ist die Inflation weiterhin zu hoch, um von einem abschließenden Erfolg sprechen zu können. Gleichzeitig scheinen die Zentralbanker zu einer ausgewogeneren Risikobewertung übergegangen zu sein, welche die potenziellen negativen Auswirkungen früherer Zinserhöhungen auf die Wirtschaftsdynamik berücksichtigt.

In Japan, basierend auf Rengo Daten, hat ein Wiederaufleben der Inflation und ein zunehmender Arbeitskräftemangel zu einer durchschnittlichen jährlichen Lohnerhöhung von 5,1% während der jährlichen Frühjahreslohnverhandlungen geführt. Dies ist die stärkste

Lohnerhöhung seit 1991. Für die Bank of Japan war dies der entscheidende Auslöser, um im März ihre Politik negativer Zinssätze und der Steuerung der Zinskurve zu beenden. Stattdessen steuert sie jetzt den Tageszinssatz als Leitzins innerhalb einer Spanne von null bis 10 Basispunkten. Ungeachtet dessen hat der Yen aufgrund des vorherrschenden globalen Zinsumfelds weiter an Wert verloren und liegt seit Jahresanfang zum US-Dollar um 10% niedriger.

Nach einer starken Verlangsamung des chinesischen Wachstums im zweiten Quartal des letzten Jahres war das BIP-Wachstum laut dem National Bureau of Statistics im vierten Quartal 2023 und im ersten Quartal 2024 hoch (>5%). Dies, obwohl der Gegenwind aus dem Immobiliensektor sich bis jetzt nicht abgeschwächt hat. Einer der wichtigsten Wachstumstreiber waren Investitionen in der Industrie und Infrastruktur, welche zu einem Gesamtwachstum der Anlageinvestitionen von fast 5% führten, obwohl die Immobilieninvestitionen im Jahresvergleich um fast 10% zurückgingen. Die andere Quelle für Wachstum waren die robusten Konsumausgaben: Die Ausgaben der privaten Haushalte wurden unterstützt von einem höheren real verfügbaren Einkommen (circa 6% gegenüber dem Vorjahr). Seit Jahresbeginn wurden neue politische Maßnahmen beschlossen, wie das soziale Wohnungsbauprogramm und eine weitere Lockerung der verbleibenden Hürden beim Hauskauf. Nicht zuletzt wurde ein neues Finanzierungsinstrument (ultralange Staatsanleihen) eingeführt, das jedoch nur in einem sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfeld eingesetzt wird. Die Verbraucherpreisinflation hat sich endlich wieder positiv entwickelt, obwohl sie auf sehr niedrigerem Niveau bleibt.

Vermögensverwaltungsbranche

Im ersten Halbjahr 2024 profitierte die Vermögensverwaltungsbranche von der anhaltenden Dynamik der Aktienmärkte, die dazu beitrug das verwaltete Vermögen weiter zu steigern. Während sich die Aktienmärkte weitgehend wohlwollend zeigten, navigiert die Vermögensverwaltungsbranche immer noch durch eine Mischung aus volatilen Märkten, weiterhin hohen Zinssätzen, fortlaufendem geopolitischen Wandel und der anhaltenden Gefahr einer wirtschaftlichen Rezession, was sich auf die Widerstandsfähigkeit der Vermögensverwalter und die Entscheidungen der Anleger auswirkt.

Die Anleger bevorzugten weiterhin passive gegenüber aktiven Strategien, wobei die Nettomittelaufkommen der ETFs von diesem Trend profitierten. Anleger hielten auch weiterhin große Geldmarktfondsguthaben, insbesondere in den USA, getrieben durch die vergleichsweise höheren Renditen und der Entscheidung der Zentralbank, ihren Leitzins beizubehalten. Die festverzinslichen Wertpapiere, die in den Anlageplänen der Anleger zunehmend in den Mittelpunkt gerückt sind, verzeichneten eine weitere Dynamik, die sich in den Branchenströmen und der Einführung neuer Produkte widerspiegelte.

Die Nachfrage nach Privatmarkt- und alternativen Strategien blieb aufgrund höherer Zinssätze und geringerer Neubewertungen gedämpft. Es gibt jedoch Anzeichen dafür, dass sich der Markt stabilisiert, und die Nachfrage für einige Anlageklassen solide bleibt, insbesondere für Private Debt und Strategien, die Verlustabsicherung bieten können. Zunehmend bieten Vermögensverwalter Privatkunden und vermögenden Privatkunden alternative und private Marktstrategien an und stellen diese Strategien über Wrapper wie European Long-term Invest Fund oder über Vermögensplattformen zur Verfügung.

Eine Entwicklung, die keine Anzeichen einer Verlangsamung zeigt, ist die Einführung neuer Technologien, insbesondere der generativen künstlichen Intelligenz, die zur Verbesserung der Effizienz, des Kundenservices, der Datenverwaltungstools und in einigen Fällen des Portfoliomanagements genutzt wird. Obwohl sich Vermögensverwalter in den meisten Fällen in unterschiedlichen Implementierungsstadien befinden, bleibt künstliche Intelligenz ein unterstützendes Instrument, das immer noch menschliches Eingreifen erfordert. Ein weiterer Bereich, der an Bedeutung gewinnt, ist der Übergang zur Blockchain, da jetzt mehr tokenisierte Fonds verfügbar sind und die Erwartung besteht, dass diese Technologie Einzelanlegern Zugang zu alternativen und privaten Marktstrategien verschaffen wird, die derzeit nur institutionellen Anlegern zur Verfügung stehen.

Nachhaltige Investitionen sind für viele Vermögensverwalter weiterhin ein wichtiges Thema. Europa behielt seine vorherrschende Stellung für nachhaltige Investitionen in der Industrie bei, wobei insbesondere der Klimawandel weiterhin ein vorrangiges Thema ist. In Bezug auf die Performance haben sich das jetzige makroökonomische Umfeld, die anhaltenden Bedenken zum Thema Greenwashing sowie die Unsicherheiten des regulatorischen Umfelds auf das allgemeine Marktklima für nachhaltige Investitionsstrategien im ersten Halbjahr 2024 ausgewirkt. Zusätzlich zu den Faktoren, führte die in den USA fortgesetzte Politisierung der Nachhaltigkeitsdebatte zu weiteren Abflüssen aus nachhaltigen US-Investmentfonds.

Von ein bis zwei Ausnahmen abgesehen war die Fusions- und Übernahmetätigkeit weitgehend von ergänzenden Zukäufen zu bestehenden Geschäftsaktivitäten geprägt, vorrangig im Private Credit Bereich. Darüber hinaus haben sich die globalen Vermögensverwalter, die eine Expansion anstreben, zunehmend nach Asien gewandt, wobei primär China und Indien im Fokus waren. Weitere Aktivitäten wurden auch in Ländern wie Taiwan und Thailand deutlich.

DWS-Konzern

Als globaler Vermögensverwalter mit vielfältigen Anlagemöglichkeiten, die sowohl traditionelle aktive und passive Strategien als auch alternative und maßgeschneiderte Lösungen umfassen, waren wir gut positioniert, um den oben genannten Herausforderungen

und Marktunsicherheiten der Branche zu begegnen und Marktchancen zu nutzen. Wir strebten danach, weltweit bevorzugter Anlagepartner für unsere Kunden zu sein und nachhaltigen Wert zu schaffen, indem wir die Bedürfnisse der Anleger antizipierten und auf diese eingingen. Wir konnten unseren Kunden eine umfassende Palette von Anlagelösungen über unsere globale Anlageplattform anbieten, die alle wichtigen Anlageklassen und Anlagemodelle abdeckte.

Mit unserem Angebot an alternativen Anlagen, einschließlich Immobilien, Infrastruktur, liquiden Sachwerten und nachhaltigen Anlagen, konnten wir unseren Kunden Produkte mit höheren Renditeerwartungen anbieten, die helfen, ihre langfristigen Anlageziele zu erreichen.

Aufgrund der globalen Präsenz unserer passiven Investmentplattform waren wir gut positioniert, um von der anhaltenden Verlagerung zu passiven Anlagen zu profitieren, indem wir passive Investmentfonds einschließlich ETFs und Mandate angeboten haben. Unsere passive Investmentplattform Xtrackers weist einen europäischen Marktanteil als Anbieter von ETFs und anderen börsengehandelten Produkten unter den Top 3 der europäischen ETF-Anbieter auf (ETFGI; 30. Juni 2024).

Wir sehen eine wachsende Nachfrage von Investoren nach einer stärkeren Integration von nachhaltigen Anlagestrategien, da insbesondere Themen wie Klimawandel zunehmend Beachtung finden. Wir glauben, dass unsere Expertise im Bereich nachhaltiger Geldanlagen sowie unsere erweiterte Produktpalette wertvolle Impulse gegeben haben, um das Vermögen unserer Kunden langfristig und nachhaltig zu bewahren und wachsen zu lassen.

Unsere Leistungsindikatoren

Unsere finanzielle Leistung

Insgesamt erzielten wir in der ersten Jahreshälfte 2024 ein solides Finanzergebnis, das durch positive Entwicklungen an den Aktienmärkten unterstützt wurde. Das verwaltete Vermögen stieg in den ersten sechs Monaten um 37 Mrd € auf 933 Mrd € an. Für Alternatives blieb der Markt jedoch weiterhin herausfordernd. Das verwaltete Vermögen in Alternatives sank im Wesentlichen durch Nettomittelabflüsse von 111 Mrd € auf 108 Mrd €. Unser Wachstumsbereich Passive hatte ein starkes erstes Halbjahr und steigerte sein verwaltetes Vermögen um 18%, was weit über unserem Wachstumsziel von >12% liegt (CAGR 2022-2025). Die Erträge in Höhe von 1.349 Mio € lagen 4% über der Vorperiode, was hauptsächlich auf höhere Managementgebühren zurückzuführen ist. Investitionen in Wachstum und Transformation führten zu einer bereinigten Aufwand-Ertrag-Relation von 63,9% im Vergleich zu 63,5% im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern lag 12% über dem Vorjahreszeitraum. Damit fällt das Ergebnis je Aktie, mit 1,54 € gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 1,41 €, höher aus.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Alternative Finanzkennzahlen

	Jan. - Jun. 2024	Jan. - Jun. 2023
Verwaltetes Vermögen (in Mrd € zum Ende der jeweiligen Periode)	933	859
Nettomittelaufkommen (in Mrd €)	-11	15
Managementgebührenmarge (in Basispunkten)	26,3	27,5
Bereinigte Erträge (in Mio €)	1.331	1.278
Bereinigte Kosten (in Mio €)	851	812
Aufwand-Ertrag-Relation (in %)	66,9	69,2
Bereinigte Aufwand-Ertrag-Relation (in %)	63,9	63,5
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern (in Mio €)	480	466

Alternative Finanzkennzahlen dienen der Beurteilung der historischen sowie zukünftigen Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns und folgen nicht den allgemein anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung. Dazu gehören beispielsweise das verwaltete Vermögen und das Nettomittelaufkommen, die wichtige Kennzahlen zur Beurteilung des Ertragspotenzials und der Geschäftsentwicklung sind. Um die Ertrags- und Kostenentwicklung

über mehrere Perioden hinweg vergleichbar zu machen, erfolgt ein Ausschluss von Einmaleffekten in den Erträgen oder zinsunabhängigen Aufwendungen.

Unser Management nutzt diese als ergänzende Information, um ein umfassenderes Verständnis der Entwicklung unseres Geschäfts und der Fähigkeit zur Gewinnerzielung zu erhalten. Sie sollten lediglich ergänzend zum Jahresüberschuss oder Gewinn vor Steuern als Kennzahlen zur Messung unserer Profitabilität angesehen werden. Ähnliche alternative Finanzkennzahlen werden von unseren Mitbewerbern in der Vermögensverwaltungsbranche verwendet. Diese können jedoch anders berechnet und daher nicht direkt mit den von uns verwendeten alternativen Finanzkennzahlen vergleichbar sein, auch wenn die Bezeichnungen dies nahelegen können.

Das **verwaltete Vermögen** bezeichnet Vermögenswerte die, (a) wir auf diskretionärer oder nicht diskretionärer beratender Basis verwalten; einschließlich derer für die wir als Kapitalverwaltungsgesellschaft agieren und das Portfoliomanagement auf Dritte auslagern und (b) von einem Dritten gehalten oder verwaltet werden und für die wir auf vertraglicher Grundlage fortlaufend Beratung erbringen, einschließlich regelmäßiger oder periodischer Bewertung, Überwachung und/oder Überprüfung. Das verwaltete Vermögen umfasst sowohl gemeinsame Anlagen (inklusive Investmentfonds und börsengehandelte Fonds) als auch separate Kundenmandate. Es wird zu jedem Berichtsstichtag auf Basis der lokalen aufsichtsrechtlichen Vorschriften für Vermögensverwalter zum aktuellen Marktwert bewertet, welche von den nach IFRS geltenden Regeln für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abweichen kann. Messbare Werte sind für die meisten Retail-Produkte täglich verfügbar, werden aber unter Umständen für manche Produkte nur einmal im Monat, einmal im Quartal oder sogar nur einmal im Jahr aktualisiert. In dem verwalteten Vermögen sind unsere nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen nicht enthalten. Seed Kapital und zugesagtes Kapital, mit dem wir Managementgebühren verdienen, sind jedoch enthalten.

Das **Nettomittelaufkommen** stellt die Vermögenswerte dar, die von Kunden innerhalb eines bestimmten Zeitraums erworben oder abgezogen wurden, es sei denn, ein Dritter hält oder verwaltet die Vermögenswerte, für die wir auf vertraglicher Grundlage fortlaufende Beratung erbringen, einschließlich regelmäßiger oder periodischer Bewertung, Überwachung und/oder Überprüfung. In diesem Fall berücksichtigen wir die Wertdifferenz dieser Vermögenswerte in diesem Zeitraum, dazu können Währungseffekte, Marktentwicklung und andere Effekte gehören. Das Nettomittelaufkommen ist einer der wichtigsten Treiber für Veränderungen in dem verwalteten Vermögen.

Die **Managementgebührenmarge** errechnet sich aus der Summe der Management- und anderer wiederkehrender Gebühren für einen Zeitraum, dividiert durch die durchschnittlich verwalteten Vermögen für denselben Zeitraum. Der Jahresdurchschnitt der verwalteten Vermögen wird über die verwalteten Vermögen am Jahresanfang und am Ende eines jeden Kalendermonats berechnet (beispielsweise 13 Referenzpunkte für ein ganzes Jahr).

Die **bereinigten Erträge** zeigen den Zinsüberschuss und zinsunabhängige Erträge ohne wesentliche nicht wiederkehrende Posten, die eindeutig identifizierbare Einmaleffekte darstellen, wie beispielsweise Veräußerungsgewinne. Wir verwenden diese Kennzahl, um die Erträge auf fortgeführter Basis darzustellen und somit die Vergleichbarkeit mit anderen Perioden zu verbessern.

Überleitung des Zinsüberschusses und der zinsunabhängigen Erträge zu den bereinigten Erträgen

in Mio €	Jan. - Jun. 2024	Jan. - Jun. 2023
Zinsüberschuss und zinsunabhängige Erträge	1.349	1.292
Einmaleffekte aus Veräußerungsgewinnen	0	-14
Einmaleffekte aus Versicherungsentschädigung	-18	0
Bereinigte Erträge	1.331	1.278

Die **bereinigten Kosten** sind eine Aufwandsgröße, die wir zur besseren Unterscheidung zwischen den Gesamtkosten (zinsunabhängige Aufwendungen) und den laufenden Betriebskosten verwenden. Diese Aufwandsgröße ist um Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten, Restrukturierungs- und Abfindungskosten sowie um transformationsbedingte Kosten im Rahmen unseres mehrjährigen Transformationsprogramms und andere wesentliche nicht wiederkehrende Kosten bereinigt, die eindeutig identifizierbare Einmaleffekte darstellen.

Überleitung der zinsunabhängigen Aufwendungen zu den bereinigten Kosten

in Mio €	Jan. - Jun. 2024	Jan. - Jun. 2023
Zinsunabhängige Aufwendungen	902	894
Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten	-1	-19
Restrukturierungsaufwand	0	0
Abfindungsaufwand	-8	-15
Transformationsbedingte Kosten	-42	-42
Sonstige nicht wiederkehrende Kosten	0	-5
Bereinigte Kosten	851	812

Die **Aufwand-Ertrag-Relation** ist das Verhältnis der zinsunabhängigen Aufwendungen zum Zinsüberschuss und zinsunabhängigen Erträgen.

Die **bereinigte Aufwand-Ertrag-Relation** ist das Verhältnis der bereinigten Kosten zu den bereinigten Erträgen.

Das **bereinigte Ergebnis vor Steuern** wird berechnet, indem das Ergebnis vor Steuern um die Auswirkungen der oben erläuterten Anpassungen der Ertrags- und Kostenpositionen bereinigt wird.

Ertragslage

in Mio € (sofern nicht anders angegeben)	Jan. - Jun. 2024	Jan. - Jun. 2023	Veränderung gegenüber 2023	
			in Mio €	in %
Provisionserträge Managementgebühren	1.869	1.771	98	6
Provisionsaufwand Managementgebühren	664	621	43	7
Provisionsüberschuss aus Managementgebühren	1.205	1.150	55	5
Provisionserträge Performance- und Transaktionsgebühren	31	59	-28	-48
Provisionsaufwand Performance- und Transaktionsgebühren	4	2	2	120
Provisionsüberschuss aus Performance- und Transaktionsgebühren	27	58	-30	-53
Provisionsüberschuss aus Vermögensverwaltung insgesamt	1.233	1.208	25	2
Zinsen und ähnliche Erträge	83	49	34	68
Zinsaufwendungen	8	7	1	12
Zinsüberschuss	75	42	33	78
Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten/Verpflichtungen ¹	187	48	139	N/A
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	21	27	-6	-21
Kreditrisikovorsee	-1	-1	0	31
Sonstige Erträge/Verluste (-) ¹	-168	-34	-135	N/A
Zinsüberschuss und zinsunabhängige Erträge insgesamt	1.349	1.292	57	4
Personalaufwand	449	438	11	2
Sachaufwand und sonstiger Aufwand	453	456	-3	-1
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert und Wertminderungen/Wertaufholungen (-) auf sonstige nicht abzuschreibende immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	N/A
Zinsunabhängige Aufwendungen insgesamt	902	894	8	1
Ergebnis vor Steuern	447	398	49	12
Ertragsteueraufwand	137	115	22	19
Ergebnis nach Steuern	310	283	27	9
Zurechenbar:				
Den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	2	1	1	N/A
Den DWS-Aktionären	308	282	25	9

¹ Das Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten/Verpflichtungen ist im Wesentlichen den Handelsaktiva der Garantiefonds in Höhe von 195 Mio € für 2024 (53 Mio € für 2023) zuzuordnen. Dieses Ergebnis wird durch Erträge/Verluste (-) aus Verbindlichkeiten der Garantiefonds in gleicher Höhe von -195 Mio € für 2024 (-53 Mio € für 2023) kompensiert, die in den sonstigen Erträgen/Verlusten (-) ausgewiesen werden. Der Konzern hält keine Anteile an diesen Fonds.

Für die erste Hälfte des Jahres 2024 verzeichneten wir ein Ergebnis vor Steuern von 447 Mio €, was einem Anstieg um 49 Mio € (oder 12%) gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht.

Insgesamt beliefen sich der Zinsüberschuss und die zinsunabhängigen Erträge auf 1.349 Mio €, ein Anstieg von 4% verglichen mit dem Vorjahreszeitraum, was im Wesentlichen auf höhere Managementgebühren zurückzuführen ist. Positive Marktentwicklungen und höhere durchschnittliche verwaltete Vermögen haben im Vergleich zum Vorjahr dazu beigetragen, dass die Managementgebühren gestiegen sind. Niedrigere Bewertungen im US-amerikanischen Immobiliensektor wirkten sich negativ auf die Performance- und Transaktionsgebühren aus, die daher deutlich zurück gingen. Die übrigen Erträge beliefen sich auf 116 Mio €, ein Anstieg um 32 Mio € im Vergleich zum selben Zeitraum im Vorjahr. Eine nicht wiederkehrende Entschädigung im Zusammenhang mit einer Rechtsangelegenheit, höhere Nettozinserträge und höhere Umsätze aus der Absicherung der aufgeschobenen Vergütung sind der Grund für den Anstieg der übrigen Erträge. Diese Effekte wurden durch die ungünstige Entwicklung des beizulegenden Zeitwertes von Garantien wieder abgemildert.

Die zinsunabhängigen Aufwendungen in Höhe von 902 Mio € waren gegenüber der Periode des Vorjahres im Wesentlichen unverändert. Der Personalaufwand erhöhte sich um 11 Mio €. Die steigende Anzahl der Mitarbeiter und höhere aufgeschobene Vergütung waren ein wesentlicher Treiber dafür. Der Sachaufwand und sonstige Aufwand blieb weitestgehend unverändert gegenüber dem Vorjahr. Geringere Kosten für Beratungsleistungen und Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten wurden teilweise durch gestiegene IT-Aufwendungen und höhere Kosten für Bankdienstleistungen ausgeglichen.

Die Höhe des **verwalteten Vermögens** ist ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Ertragslage, da die Managementgebühren überwiegend im Verhältnis zum verwalteten Vermögen abgerechnet werden. Bei unveränderter Managementgebührenmarge wird ein Anstieg der durchschnittlichen AuM in der Regel zu einem Anstieg der Erträge führen.

Das verwaltete Vermögen belief sich zum 30. Juni 2024 auf 933 Mrd €, was einem Anstieg von 37 Mrd € gegenüber dem 31. Dezember 2023 entspricht. Hierzu trugen vor allem positive Marktentwicklungen in Höhe von 38 Mrd € und positive Währungseffekte in Höhe von 10 Mrd € bei, während sich Nettomittelabflüsse in Höhe von 11 Mrd € negativ auswirkten. Die Nettomittelabflüsse ergaben sich in Active Aktien, Active Geldmarkt, Active Anleihen, Active Multi-Asset und Alternatives. Diese wurden durch Nettomittelzuflüsse in den Bereichen Passive einschließlich Xtrackers und Active Systematische und quantitative Anlagen teilweise ausgeglichen.

Die **Währungsentwicklung** stellt die Auswirkung der Wechselkursentwicklung von Produkten in lokalen Währungen gegenüber dem Euro dar. Die Berechnung erfolgt, indem die Anpassung des Wechselkurses auf die Vermögenswerte zum Ende der Berichtsperiode monatlich angewandt und berechnet wird.

Die **Marktentwicklung** stellt in erster Linie die zugrunde liegende Wertentwicklung der verwalteten Vermögen dar, die auf Markteffekten (Aktienindizes, Zinssätze, Wechselkurse) und der Performance der Fonds beruht. Die Marktentwicklung im Berichtszeitraum führte zu einem Anstieg des verwalteten Vermögens um 38 Mrd €, vor allem bei Active Aktien und Passive einschließlich Xtrackers.

Sonstiges enthält die Veränderungen von Akquisitionen und Verkäufen sowie die Umgliederung von Anlageklassen.

Entwicklung des verwalteten Vermögens in 2024

in Mrd €	31.12.2023	Jan. - Jun. 2024				30.6.2024
	AuM	Nettomittel- aufkommen	Währungs- entwicklung	Markt- entwicklung	Sonstiges	AuM
Nach Anlageklassen:¹						
Active Aktien	107	-2	0	10	0	116
Active Multi-Asset	76	-11	0	2	0	67
Active Systematische und quantitative Anlagen	66	2	0	3	0	71
Active Anleihen	203	-11	2	1	0	196
Passive einschließlich Xtrackers	247	18	4	22	0	291
Alternatives	111	-4	2	-1	0	108
Insgesamt ohne Geldmarkt	811	-8	8	38	0	849
Active Geldmarkt	85	-3	2	0	0	84
Insgesamt	896	-11	10	38	0	933

¹ Die einzelnen Anlageklassen beinhalten Beratungsdienstleistungen.

Unsere Finanz- und Vermögenslage

Liquidität

Die Finanzierung unserer Geschäftstätigkeit erfolgt hauptsächlich über Eigenkapital. Für spezifischen Finanzierungsbedarf kann Fremdkapital aufgenommen werden. Um sicherzustellen, dass wir unsere Zahlungsverpflichtungen zu jedem Zeitpunkt und in allen Währungen erfüllen können, unterhalten wir ein Rahmenwerk zur Steuerung des Liquiditätsrisikos, welches Stresstests für unsere Liquiditätsposition beinhaltet. Im Rahmen des jährlichen Strategieplanungsprozesses projizieren wir die Entwicklung der wichtigsten Liquiditäts- und Finanzierungskennzahlen basierend auf dem zugrunde liegenden Geschäftsplan, um sicherzustellen, dass unser strategischer Plan im Einklang mit unserem Risikoappetit steht.

Zum 30. Juni 2024 hielten wir Barreserven und Einlagen bei Kreditinstituten, Staatsanleihen, Bundesländeranleihen, Unternehmensanleihen und sonstige Schuldtitel in Höhe von insgesamt 2.622 Mio € (3.570 Mio € zum 31. Dezember 2023).

Investitionsausgaben

Der Konzern tätigte im ersten Halbjahr 2024 keine wesentlichen Investitionsausgaben in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Eventualverbindlichkeiten erhöhten sich von 106 Mio € zum 31. Dezember 2023 um 46 Mio € auf 152 Mio € zum 30. Juni 2024, was hauptsächlich auf neue Verpflichtungen zurückzuführen ist.

Nettovermögen

Die nachfolgende Tabelle stellt ausgewählte Positionen unserer Vermögenslage dar:

in Mio € (sofern nicht anders angegeben)	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung gegenüber 2023		in Mio € (sofern nicht anders angegeben)	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung gegenüber 2023	
			in Mio €	in %				in Mio €	in %
Aktiva:					Passiva:				
Barreserven und Einlagen bei Kreditinstituten	1.280	1.414	-134	-9	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verpflichtungen	668	633	35	6
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	4.404	4.868	-464	-10	Sonstige Verbindlichkeiten ²	3.366	3.233	133	4
Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.771	3.694	76	2	Summe der Verbindlichkeiten	4.034	3.866	168	4
Sonstige Vermögenswerte ¹	1.620	1.707	-87	-5	Eigenkapital	7.041	7.817	-776	-10
Summe der Aktiva	11.075	11.683	-609	-5	Summe der Passiva	11.075	11.683	-609	-5

¹ Summe aus zum beizulegenden Zeitwert über die sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung bewerteten finanziellen Vermögenswerten, nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, Forderungen aus Krediten, Sachanlagen, Vermögenswerten aus Nutzungsrechten, sonstigen Aktiva, Steuerforderungen aus laufenden und latenten Steuern.

² Summe aus sonstigen kurzfristigen Geldaufnahmen, Leasingverbindlichkeiten, sonstige Passiva, Rückstellungen, Steuerverbindlichkeiten aus laufenden und latenten Steuern und langfristigen Verbindlichkeiten.

Die Barreserven und Einlagen bei Kreditinstituten reduzierten sich um 134 Mio € (9%) im Wesentlichen auf Grund der Dividendenzahlung in Höhe von 1.220 Mio € kompensiert durch Nettozuflüsse aus Investitionstätigkeit in Höhe von 816 Mio € sowie durch Nettozuflüsse aus dem regulären Geschäftsbetrieb in Höhe von 262 Mio €. Der Rückgang der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 464 Mio € (10%) bezieht sich hauptsächlich auf Nettoverkäufe von Staatsanleihen, Unternehmensanleihen und sonstigen Schuldtiteln in Höhe von 789 Mio €, teilweise kompensiert durch Zugänge bei Vermögenswerten in konsolidierten Fonds in Höhe von 309 Mio €.

Der Zugang bei den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 133 Mio € (4%) ist hauptsächlich auf gestiegene Verbindlichkeiten aus garantierten und anderen konsolidierten Fonds in Höhe von 324 Mio € teilweise kompensiert durch den Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 200 Mio € zurückzuführen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital belief sich zum 30. Juni 2024 auf insgesamt 7.041 Mio € gegenüber 7.817 Mio € zum 31. Dezember 2023. Der Rückgang um 776 Mio € war vor allem auf die Dividendenzahlung für das Jahr 2023 in Höhe von 1.220 Mio € zurückzuführen, teilweise kompensiert durch den Jahresüberschuss nach Steuern für das erste Halbjahr 2024 in Höhe von 310 Mio € sowie den positiven Effekt aus Wechselkursveränderungen auf das Kapital in anderen Währungen als dem Euro in Höhe von 116 Mio €.

Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Wir sind eine Wertpapierfirmengruppe nach IFR.

Der Rückgang unserer aufsichtsrechtlichen Eigenmittel wurde hauptsächlich durch die außerordentliche Dividendenzahlung verursacht. Unsere aufsichtsrechtlichen Eigenmittel übersteigen unsere Eigenmittelanforderungen, womit wir die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen gemäß Artikel 11 IFR erfüllen.

Die finale Veröffentlichung des technischen Regulierungsstandards 2024/1771 zur aufsichtlichen Konsolidierung einer Wertpapierfirmengruppe am 25. Juni 2024, der am 15. Juli 2024 in Kraft tritt, führte zu keiner Änderung in unserem regulatorischen Konsolidierungskreis im Vergleich zum 31. Dezember 2023.

Aufsichtsrechtliche Eigenmittel und Anforderungen

in Mio € (sofern nicht anders angegeben)	30.6.2024	31.12.2023 ¹
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel:		
Hartes Kernkapital	2.357	3.062
Kernkapital (CET1 + AT1)	2.357	3.062
Tier-2-Kapital	0	0
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel insgesamt	2.357	3.062
Anforderungen für K-Faktoren:		
K-AuM (verwaltete Vermögenswerte)	176	170
K-ASA (verwahrte und verwaltete Vermögenswerte)	5	5
K-COH (bearbeitete Kundenaufträge)	0	0
K-NPR (Nettopositionsrisiko)	359	350
Eigenmittelanforderungen basierend auf K-Faktoren insgesamt	540	524
Eigenmittelüberschuss/-unterdeckung (-)	1.817	2.538

¹ Umfang und Methode der Konsolidierung entsprechend CRR und regulatorischer technischer Durchführungsstandards.

Unsere Nachhaltigkeitsindikatoren

Bei unseren Nachhaltigkeitsindikatoren erzielten wir im ersten Halbjahr 2024 gute Fortschritte.

In der ersten Hälfte des Jahres 2024 stieg unser ESG-spezifisches verwaltetes Vermögen auf 144 Mrd €.

Zum Ende des letzten Jahres ist die inflationsbereinigte gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität (WACI adj.) der verwalteten Vermögenswerte, die in den Geltungsbereich unseres Netto-Null-Zwischenziels 2030 fallen, im Vergleich zum Basisjahr 2019 um 33,6% gesunken. Dies spiegelt einen starken Rückgang des WACI (adj.) wider, der auf folgende Faktoren zurückzuführen ist: Die fortschreitende Selbstdekarbonisierung der Portfoliounternehmen, die Preisentwicklung an den Aktien- und Anleihemärkten, d. h. die Outperformance von kohlenstoffarmen Sektoren wie etwa der Informationstechnologie, und Änderungen von Portfoliobeständen, unter anderem bedingt durch die Umsetzung der

DWS Coal Policy im vergangenen Jahr. Einige dieser Faktoren liegen außerhalb unseres Einflussbereichs oder des Einflussbereichs unserer Portfoliounternehmen und können zu einer kurzfristigen Volatilität der Dekarbonisierung unserer Portfolios führen. Wir sind weiterhin entschlossen, unsere Ambition für 2030 zu erreichen.

In der ersten Hälfte des Jahres 2024 wurden durchschnittlich 28 Minuten an gemeinnütziger Freiwilligenarbeit pro Mitarbeiter geleistet. Aufgrund einer Vielzahl von geplanten Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte sind wir jedoch zuversichtlich, dass wir unsere Ambition für 2024 erreichen werden. Des Weiteren gehen wir trotz eines Rückgangs der Engagements mit Unternehmen aufgrund einer Prioritätsüberprüfung in der ersten Hälfte dieses Jahres davon aus, dass wir unsere Ambition für 2024 aufgrund der geplanten Engagements für die zweite Hälfte des Jahres 2024 erreichen werden. Abschließend sind wir auch auf dem besten Weg, unsere Ambition für den Anteil an weiblichen Führungskräften auf der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung bis 2024 zu erreichen.

Nachhaltigkeitsindikatoren

Indikator	Ambition	Erstes Halbjahr 2024	Gesamtjahr 2023
ESG-spezifisches verwaltetes Vermögen ¹	Weiteres Wachstum unseres ESG-spezifischen verwalteten Vermögens, durch Zuflüsse in existierende oder neue Produkte sowie durch den Transfer von bestehenden Kundenvermögen von Nicht-ESG-Produkten in ESG-Produkte	144,3 Mrd €	133,5 Mrd €
Scope-1- und -2-Betriebsemissionen	Erreichen einer Reduktion der In-Scope-Betriebsemissionen um 46% bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2019	N/A ²	-64%
Scope-3-Betriebsemissionen (Reisetätigkeiten – Flug und Bahn)		N/A ²	-42%
Scope-3-Portfolioemissionen (Netto-Null) – inflationsbereinigtes WACI	Erreichen einer Reduktion des inflationsbereinigten WACI in Bezug auf Scope-1- und -2-Portfolioemissionen um 50% bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2019 (im Einklang mit unserem NZAM-Engagement)	-33,6% ³	-6,5% ⁴
Nachhaltigkeitsrating	Erzielen eines CDP (Klima) B Ratings oder besser bis 2024	N/A ²	B
Frauenquote ⁵	Erreichen eines Anteils von 32% weiblicher Führungskräfte auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung und 33% auf der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung bis 2024	32,6% – 1. Ebene 35,0% – 2. Ebene	36,2% – 1. Ebene 36,3% – 2. Ebene
Freiwillige gemeinnützige Stunden pro Mitarbeiter ⁶	Bis 2024 pro Mitarbeiter und Jahr durchschnittlich 90 Minuten an gemeinnütziger Freiwilligenarbeit leisten	28 Minuten	104 Minuten
Engagement mit Unternehmen ^{6,7}	Bis 2024 475 oder mehr Engagements mit Unternehmen pro Jahr führen	151	624

¹ Zum Ende der jeweiligen Periode. Einzelheiten zur ESG-Produktklassifizierung finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2023 unter ‚Unsere Verantwortung – Nachhaltiges Handeln – Unsere Produktpalette‘.

² Nicht anwendbar – Die Datenpunkte werden ausschließlich zum Jahresende erhoben.

³ Bezieht sich auf unsere AuM Ende 2023 und die Emissionen für 2022 im Vergleich zum Basisjahr 2019. Weitere Einzelheiten werden im Bericht Net Zero Annual Disclosure Base Year 2022 verfügbar sein, der später im Jahr 2024 veröffentlicht wird.

⁴ Dieser Indikator wurde im letztjährigen Bericht ursprünglich als -5,2% veröffentlicht. Die aktualisierte Angabe trägt den Änderungen der historischen Emissionsdaten Rechnung. Bezieht sich auf unsere AuM Ende 2022 und die Emissionen für 2021 im Vergleich zum Basisjahr 2019. Weitere Einzelheiten finden Sie im Bericht Net Zero Annual Disclosure Base Year 2021 (<https://www.dws.com/AssetDownload/Index?assetGuid=242d5412-cf67-4ca6-a363-7b70d585bfef&consumer=E-Library>).

⁵ Zum Ende der jeweiligen Periode.

⁶ Diese Indikatoren beziehen sich auf den jeweiligen Zeitraum, was bei einem Vergleich des ersten Halbjahres 2024 mit dem Gesamtjahr 2023 zu berücksichtigen ist.

⁷ Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2024 dieses Indikators umfasst den Zeitraum Januar bis Mai 2024.

Prognosebericht

Wirtschaftlicher und wettbewerblicher Ausblick

Die folgenden Abschnitte geben einen Überblick über unsere Erwartungen für den Konzern und sein Geschäftsumfeld im zweiten Halbjahr 2024. Die Abschnitte zum Ausblick für die Weltwirtschaft und die Vermögensverwaltungsbranche spiegeln unsere allgemeinen Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Wirtschafts- und Branchenentwicklung wider. Sie basieren im Wesentlichen auf unserem CIO View, einer internen Prognose unseres Chief Investment Office zu makroökonomischen Themen, Finanzmärkten, einzelnen Anlageklassen und Marktrisiken. Im Rahmen unserer treuhänderischen Verantwortung nutzen wir diese Sichtweise als Grundlage für unsere Produktinvestitions- und Entwicklungsentscheidungen und teilen sie mit unseren Kunden.

Ausblick auf die Weltwirtschaft

Wir gehen davon aus, dass die europäische Wirtschaft wieder auf ihren Wachstumspfad zurückfindet. Der robuste Arbeitsmarkt, kräftig steigende Löhne und Gehälter gepaart mit sinkenden Inflationsraten lassen wieder mehr Geld in den Taschen der Verbraucher. Daher sollte sich der private Konsum in diesem Jahr zur tragenden Säule des Wachstums entwickeln. Das Ende der globalen Rezession im Verarbeitenden Gewerbe dürfte über anziehende Exporte die europäische Industrie stützen. Gleiches gilt für die Investitionen, die sich langsam wieder normalisieren sollten. Die niedrigeren Baugenehmigungen deuten darauf hin, dass von der Bauindustrie in absehbarer Zukunft keine positiven Impulse für die Gesamtwirtschaft ausgehen werden. Insgesamt gehen wir davon aus, dass die Wirtschaft der Eurozone in diesem Jahr mit 0,7% wachsen wird. Die Inflationsrate sollte bei rund 2,5% liegen. Vor diesem Hintergrund sollte die Europäische Zentralbank ihre im Sommer begonnene Normalisierung der Leitzinsen schrittweise fortsetzen können.

Wir bleiben bei unserer Erwartung, dass sich das US-Wirtschaftswachstum im Jahr 2024 verlangsamen wird. Nach dieser Schwächephase wird sich das Wachstum voraussichtlich im Jahr 2025 langsam beschleunigen. Die leichte Verlangsamung der Wirtschaftstätigkeit dürfte die Bemühungen der US-Notenbank unterstützen, die Inflation wieder unter Kontrolle zu bringen. Trotz unserer Erwartung eines leichten Abschwungs rechnen wir nicht mit einem signifikanten Anstieg der Arbeitslosigkeit. Die Inflationsraten dürften im Laufe des Jahres 2024, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, weiter sinken, bevor sie sich im Jahr 2025 bei etwas über 2% einpendeln. Die US-Notenbank wird wahrscheinlich ab Dezember 2024 mit

Zinssenkungen beginnen, um der neuen wirtschaftlichen Realität Rechnung zu tragen. Wir rechnen mit einer Zinssenkung im Jahr 2024 sowie vier weiteren im Jahr 2025. Im Zusammenhang mit den anstehenden Wahlen erwarten wir auch eine lebhaftere Diskussion über die Staatsfinanzen. Auch wenn der Ausgang der Wahlen und die politische Reaktion auf die hohe Verschuldung noch nicht absehbar ist, gehen wir davon aus, dass die Finanzpolitik in den kommenden Jahren nicht unterstützend wirken wird.

Nach einem holprigen Start ins Jahr sollte die japanische Wirtschaft oberhalb ihres Potenzialwachstums expandieren, wobei der private Konsum dank der erwarteten Erholung der Realeinkommen Wachstumstreiber sein dürfte. Die Bank of Japan sollte ihren vorsichtigen Normalisierungskurs fortsetzen und dabei nicht nur weiter die Leitzinsen anheben, sondern auch die Ankaufvolumina am Staatsanleihenmarkt reduzieren.

Wir gehen davon aus, dass sich das chinesische Wirtschaftswachstum in den kommenden Quartalen sequenziell verlangsamt und sich das jährliche Wachstum in Richtung des offiziellen Ziels von 5% für das Jahr 2024 bewegt. Im Jahr 2025 erwarten wir eine weitere Verlangsamung des BIP-Wachstums in Richtung 4,5%. Dies entspricht dem langfristigen potenziellen Wachstum. Die langfristigen Auswirkungen des Bevölkerungsrückgangs und die vermutlich noch Jahre dauernde Anpassung von Angebot und Nachfrage im Immobiliensektor sollten sich nach wie vor bremsend auf das Wirtschaftswachstum auswirken. Der politische Schwerpunkt wird sich weiter auf die technologische Modernisierung und Verbesserung der Sozialversicherungssysteme verlagern. Ein entscheidender Termin, um mehr über die konkreten langfristigen politischen Maßnahmen zu erfahren, wird das dritte Plenum im Juli sein. Wir gehen davon aus, dass die Inflation im Laufe des nächsten Jahres allmählich ansteigen wird, aber bei etwas unter 1% bleiben wird.

Vermögensverwaltungsbranche

Die Asset-Management-Branche wurde im Abschnitt ‚Prognosebericht – Vermögensverwaltungsbranche‘ unseres Geschäftsberichts 2023 ausführlich beschrieben.

Obwohl das Markt- und Anlegervertrauen im ersten Halbjahr 2024 im Allgemeinen einen Aufwärtstrend verzeichnete, bleiben einige kurzfristige wirtschaftliche und geopolitische Gegenwinde bestehen. Angesichts der Tatsache, dass Märkte und Anlegerstimmung weiterhin schwanken können, sind wir davon überzeugt, dass es Trends gibt, die die Vermögensverwaltungsbranche weiterhin prägen werden:

- ETFs erfreuen sich aufgrund ihrer geringeren Gebühren und Liquidität einer erhöhten Nachfrage, während alternative Anlagen einen Aufschwung erleben. Es wird erwartet, dass sowohl ETFs als auch alternative Anlagen von einer breiteren Akzeptanz durch Privatanleger und vermögende Anleger profitieren werden.
- Neue Technologien, insbesondere künstliche Intelligenz, entwickeln sich von „gut zu haben“ zu „unverzichtbar“, da die Geschwindigkeit ihrer Einführung immer schneller wird. Künstliche Intelligenz wird zunehmend eingesetzt, um bestehende Funktionen zu erweitern und eine stärkere Anpassung zu ermöglichen.
- Trotz kurzfristiger Herausforderungen erwarten wir, dass nachhaltige Investitionen weiter wachsen werden, was durch die Anpassung des Investitionsverhaltens institutioneller Anleger, neue Regulierungs- und Berichtsstandards sowie die CSRD-Richtlinie bedingt sein wird.

Der DWS-Konzern

Der folgende Abschnitt soll in Verbindung mit den oben genannten Abschnitten über ‚Ausblick auf die Weltwirtschaft‘ und ‚Vermögensverwaltungsbranche‘ gelesen werden. Die Herausforderungen der Branche, wie anhaltender Margendruck, steigende Regulierungskosten und Wettbewerbsdynamik, werden voraussichtlich weiterhin bestehen bleiben.

Angesichts dieser Herausforderungen setzen wir unseren Weg in Richtung der mittelfristigen strategischen Ziele für das Jahr 2025 fort und konzentrieren uns auf die Umsetzung der vier Cluster „Growth, Value, Build and Reduce“.

Im Vergleich zu 2023 gehen wir für 2024 von einem höheren Ergebnis je Aktie sowie einer leicht niedrigeren bereinigten Aufwand-Ertrag-Relation zwischen 62 und 64 Prozent aus.

Aus unseren passiven und alternativen Wachstumsbereichen erwarten wir weiterhin Nettomittelzuflüsse, die zur Entwicklung unseres verwalteten Vermögens beitragen.

Wir erwarten, dass das Vermögen in passive Anlagen im Vergleich zu 2023 höher sein wird, während unser Vermögen in alternative Anlagen im wesentlichen unverändert sein wird. Insgesamt erwarten wir ein leicht höheres verwaltetes Vermögen in 2024 verglichen mit dem Vorjahr.

Chancen und Risiken

Chancen und Risiken für unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wurden im Abschnitt ‚Prognosebericht – Der DWS-Konzern‘ unseres Geschäftsberichtes 2023 ausführlich beschrieben. Dieser Abschnitt sollte auch in Verbindung mit dem ‚Risikobericht‘ unseres Geschäftsberichtes 2023 gelesen werden. Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2023 haben sich im ersten Halbjahr 2024 die folgenden wesentlichen Entwicklungen ergeben:

Digitalisierung und Kryptowährung

Chancen

Vermögensverwalter werden zunehmend aktiv im Markt digitaler Vermögenswerte, zum einen durch die Integration von Kryptowährungen in das Produktangebot durch Exchange Traded Products und zum anderen durch die Ausgabe von tokenisierten Fondsanteilen. Zunehmende Regulierung digitaler Vermögenswerte schafft die für etablierte Marktteilnehmer wie die DWS notwendige regulatorische Klarheit, um digitale Chancen zu nutzen. Beispielsweise war die

EU ein Vorreiter bei der Schaffung eines regulatorischen Rahmens für digitale Vermögenswerte, indem sie 2023 die „Markets in Crypto Assets Regulation“ (MiCAR) verabschiedete, die Ende 2024 in Kraft tritt. Regelungen zu vermögenswertreferenzierten Kryptowerten (Asset Referenced Token) und E-Geld Token (E-Money Token) sind ab dem 30. Juni 2024 anwendbar. Die MiCAR hat zum Ziel einen harmonisierten europäischen Regulierungsrahmen für Kryptovermögenswerte zu schaffen, der Innovationen fördert und die Nutzung des Potenzials von Kryptovermögenswerten ermöglicht, bei gleichzeitiger Erhaltung der Finanzstabilität und des Anlegerschutzes. Mit der Gründung von und unserer Beteiligung an AllUnity schaffen wir Voraussetzungen, um an der auf dieser Regulierung basierenden Marktentwicklung partizipieren zu können. Des Weiteren schaffen beispielsweise das Gesetz über elektronische Wertpapiere in Deutschland sowie das Distributed Ledger Technology Pilot Regime in der EU erste regulatorische Rahmenbedingungen für die Tokenisierung traditioneller Finanzprodukte. Auch in anderen Jurisdiktionen gibt es bedeutende Fortschritte in Hinblick auf die Integration digitaler Vermögenswerte in das traditionelle Finanzsystem, wie zum Beispiel die Genehmigung von Spot Bitcoin und Ethereum ETFs in den USA und Hongkong. Mit den im ersten Halbjahr gemeinsam mit Galaxy Digital aufgesetzten Exchange Traded Certificates auf Bitcoin und Ethereum haben wir die Möglichkeiten geschaffen, um an diesen Markttrends ebenfalls zu partizipieren.

Risiken

Digitale Vermögenswerte schaffen neue Risikoquellen. Risiken für die Informationssicherheit wie der unberechtigte Zugriff auf private digitale Schlüssel stellen eine potenzielle Bedrohung für unser Treuhandgeschäft dar. Der Verlust digitaler Vermögenswerte aufgrund von Betrug, Diebstahl oder Transaktionsproblemen im Netzwerk oder bei Geschäftspartnern könnte zu Kompensationskosten und Reputationsrisiko für uns führen. Ähnliche Folgen könnten bei einem Kontrahentenausfall auftreten, zum Beispiel digitale Verwahrer oder Broker. Angesichts bestehender Kontroversen über die Nachhaltigkeit bestimmter digitaler Vermögenswerte könnten wir kritisiert werden, was zu Reputationschäden führen könnte. Wir können diese Risiken teilweise, aber nicht vollständig mindern. Daher identifizieren, bewerten, modellieren, messen, aggregieren, minimieren und überwachen wir kontinuierlich ihr Risiko im Einklang mit den Richtlinien und Vorschriften.

Rechtsstreitigkeiten, behördliche Durchsetzungsmaßnahmen und Ermittlungen

Wir und unsere verbundenen Unternehmen, einschließlich der Deutschen Bank, sind in einem zunehmend stark regulierten und von Rechtsstreitigkeiten geprägten Umfeld tätig, das uns Haftungsrisiken und entsprechenden Kosten aussetzt, deren Höhe erheblich und schwer abzuschätzen sein können, und auch rechtliche und behördliche Sanktionen und

Reputationschäden mit sich bringen kann. Die Deutsche Bank und wir selbst sind Beteiligte in verschiedenen Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren sowie behördlichen Ermittlungen in Jurisdiktionen weltweit.

Sollte eines der Gerichtsverfahren gegen uns entschieden werden oder sollten Untersuchungen zu dem Ergebnis führen, dass wir gegen geltendes Recht verstoßen haben oder wenn die Deutsche Bank oder wir unseren vertraglichen Verpflichtungen aus Vereinbarungen mit Aufsichtsbehörden nicht nachkommen, könnte dies uns erheblichen Schadensersatzforderungen, Bußgeldern, Einschränkungen der Geschäftsaktivitäten, Verpflichtungen zu Nachbesserung, strafrechtlicher Verfolgung oder anderen wesentlichen negativen Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Risiken für unseren Ruf und potenziellen Geschäftseinbußen aussetzen.

Schuldeingeständnisse oder Verurteilungen von uns oder unseren verbundenen Unternehmen (einschließlich der Mitglieder des Deutsche-Bank-Konzerns) in Strafverfahren oder behördliche Anordnungen oder Vollstreckungsanordnungen, Vergleiche oder Vereinbarungen, denen die Deutsche Bank, wir oder unsere verbundenen Unternehmen unterliegen, können Konsequenzen haben, die sich nachteilig auf bestimmte Geschäftsbereiche auswirken. Wenn diese Angelegenheiten zu Bedingungen gelöst werden, die für uns nachteiliger sind als wir erwarten, was die Kosten oder die notwendigen Veränderungen in unserem Geschäft angeht, oder wenn die damit verbundenen negativen Wahrnehmungen unseres Geschäfts und unserer Aussichten und die damit verbundenen Auswirkungen auf unser Geschäft zunehmen, sind wir möglicherweise nicht in der Lage, unsere strategischen Ziele zu erreichen, oder wir könnten gezwungen sein, sie zu ändern.

Unter anderem:

- Die Staatsanwaltschaft Frankfurt ermittelt weiterhin zu ESG-bezogenen Themen. Wir befinden uns in Gesprächen mit der Staatsanwaltschaft, um das ESG-Verfahren abzuschließen, wobei ein Ergebnis noch nicht feststeht.
- Seit Juli 2023 unterliegen die Deutsche Bank, die Deutsche Bank AG Zweigniederlassung New York und weitere US-Tochtergesellschaften einschließlich der DWS USA Corporation einer Vergleichsverfügung sowie einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Vorstand der US-Notenbank (Federal Reserve) im Zusammenhang mit Vorwürfen der unzureichenden und späten Umsetzung von Kontrollverbesserungen in Bezug auf Sanktionen, Embargos und Geldwäsche. Diese Kontrollverbesserungen waren ursprünglich durch zwischen der Deutschen Bank und dem Federal Reserve Board abgeschlossenen Vergleichsverfügungen in den Jahren 2015 und 2017 angeordnet worden. Die Vergleichsverfügung aus dem Jahr 2023 umfasst weitergehende Verpflichtungen und sieht vor, dass erhebliche Versäumnisse hinsichtlich solcher Verpflichtungen zusätzliche und erweiterte offizielle Maßnahmen durch

den Federal Reserve Board gegenüber der Deutschen Bank oder uns nach sich ziehen können, einschließlich zusätzlicher Strafzahlungen oder anderer Abhilfe- oder Sanktionsmaßnahmen. Sollten die Deutsche Bank oder wir nicht in der Lage sein, die erforderlichen Kontrollverbesserungen rechtzeitig umzusetzen, könnte ein solcher Misserfolg erhebliche nachteilige Folgen für uns haben.

- Aufgrund bestimmter strafrechtlicher Verurteilungen der Deutschen Bank aus der Vergangenheit mussten wir eine individuelle Ausnahme beantragen, um eine Disqualifikation bezüglich der Inanspruchnahme der Ausnahmeregelung für qualifizierte, professionelle Vermögensverwalter gemäß dem US-Gesetz über die Sicherung von Alterseinkünften von Arbeitnehmern (US Employee Retirement Income Security Act) zu vermeiden. Im April 2024 verlängerte das US-Arbeitsministerium unsere Ausnahmeregelung, die nun am 17. April 2027 auslaufen soll. Wenn vor dem Datum kein anderes disqualifizierendes Ereignis eintritt, wäre der Disqualifikationszeitraum dann beendet.
- Zivilrechtlich wurden Gesellschaften des DWS-Konzerns von vereinzelt Fondsanlegern in Bezug auf Investitionen in deutsche und luxemburgische Fonds verklagt. Neben der DWS sind weitere Kapitalverwaltungsgesellschaften von derartigen Klagen betroffen. Diese beziehen sich auf die Geltung und Wirksamkeit von einzelnen Klauseln in Anlagebedingungen und im Speziellen der Kostenklauseln. Wir verteidigen uns gegen die Klagen, die gegenwärtig noch nicht beigelegt sind. Negative Gerichtsentscheidungen könnten über die einzelnen Gerichtsverfahren hinaus Auswirkungen haben. Der Ausgang der Verfahren ist gegenwärtig noch nicht absehbar. Derzeit kann die Höhe solcher etwaiger Verpflichtungen nicht hinreichend zuverlässig geschätzt werden.
- Am 8. Januar 2021 schloss die Deutsche Bank mit dem US-Justizministerium eine Vereinbarung über den Aufschub der Strafverfolgung (Deferred Prosecution Agreement) im Zusammenhang mit bestimmten historischen Verhaltensweisen. Zu den Zusagen gehörte die Einsetzung eines Monitors (Überwachungsbeauftragten), die im Februar 2022 verlängert wurde, nachdem festgestellt worden war, dass die Deutsche Bank aufgrund von verspäteter Meldung bestimmter uns betreffenden ESG-relevanten Informationen gegen das Deferred Prosecution Agreement verstoßen hatte. Die Einsetzung des Überwachungsbeauftragten ist im Februar 2023 ausgelaufen. Am 5. Juli 2024 hat das US-Berzirksgericht (US District Court) mit Zustimmung des US-Justizministerium die zugrundeliegende Anklage aufgrund der vollständigen Erfüllung der Vorgabe des Deferred Prosecution Agreement abgewiesen. Die Angelegenheit ist damit abgeschlossen.

Konzernzwischenabschluss (verkürzt)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Anhang	Jan. - Jun. 2024	Jan. - Jun. 2023
Provisionserträge Managementgebühren		1.869	1.771
Provisionsaufwand Managementgebühren		664	621
Provisionsüberschuss aus Managementgebühren	3	1.205	1.150
Provisionserträge Performance- und Transaktionsgebühren		31	59
Provisionsaufwand Performance- und Transaktionsgebühren		4	2
Provisionsüberschuss aus Performance- und Transaktionsgebühren	3	27	58
Provisionsüberschuss aus Vermögensverwaltung insgesamt	3	1.233	1.208
Zinsen und ähnliche Erträge ¹		83	49
Zinsaufwendungen		8	7
Zinsüberschuss		75	42
Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten/Verpflichtungen ²		187	48
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		21	27
Kreditrisikovorlage		-1	-1
Sonstige Erträge/Verluste (-) ²		-168	-34
Zinsüberschuss und zinsunabhängige Erträge insgesamt		1.349	1.292
Personalaufwand		449	438
Sachaufwand und sonstiger Aufwand	4	453	456
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert und Wertminderungen/Wertaufholungen (-) auf sonstige nicht abzuschreibende immaterielle Vermögenswerte	6	0	0
Zinsunabhängige Aufwendungen insgesamt		902	894
Ergebnis vor Steuern		447	398
Ertragsteueraufwand		137	115
Ergebnis nach Steuern		310	283
Zurechenbar:			
Den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss		2	1
Den DWS-Aktionären		308	282

¹ Enthalten Zinsen und ähnliche Erträge, die nach der Effektivzinsmethode ermittelt wurden, in Höhe von 71 Mio € für das Jahr 2024 (39 Mio € für 2023).

² Das Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten/Verpflichtungen ist im Wesentlichen den Handelsaktiva der Garantiefonds in Höhe von 195 Mio € für 2024 (53 Mio € für 2023) zuzuordnen. Dieses Ergebnis wird durch Erträge/Verluste (-) aus Verbindlichkeiten der Garantiefonds in gleicher Höhe von -195 Mio € für 2024 (-53 Mio € für 2023) kompensiert, die in den sonstigen Erträgen/Verlusten (-) ausgewiesen werden. Der Konzern hält keine Anteile an diesen Fonds.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	Jan. - Jun. 2024	Jan. - Jun. 2023
In der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigter Gewinn/Verlust (-), nach Steuern	310	283
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen:		
Sachverhalte, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:		
Neubewertungsgewinne/-verluste (-) in Bezug auf leistungsdefinierte Versorgungszusagen, vor Steuern	4	3
Ertragsteueraufwand/-ertrag (-) auf Sachverhalte, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	1	1
Sachverhalte, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden oder werden können:		
Finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert über die sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung		
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) der Periode, vor Steuern	-2	-1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		
Gewinne/Verluste (-) der Periode, vor Steuern	0	0
Anpassungen aus der Währungsumrechnung		
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) der Periode, vor Steuern	116	-101
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne/Verluste (-), vor Steuern	0	0
Ertragsteueraufwand/-ertrag (-) auf Sachverhalte, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden oder werden können	-1	0
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen, nach Steuern, insgesamt	117	-99
Gesamtergebnis, nach Steuern	427	183
Zurechenbar:		
Den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	2	0
Den DWS-Aktionären	425	183

Ergebnis je Stammaktie

	Anhang	Jan. - Jun. 2024	Jan. - Jun. 2023
Ergebnis je Stammaktie:			
Unverwässert		1,54 €	1,41 €
Verwässert		1,54 €	1,41 €
Anzahl der Stammaktien (in Mio)		200	200

Konzernbilanz

in Mio €	Anhang	30.6.2024	31.12.2023	in Mio €	Anhang	30.6.2024	31.12.2023
AKTIVA				PASSIVA			
Barreserven und Einlagen bei Kreditinstituten	5	1.280	1.414	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:	5		
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:	5			Handlpassiva		34	31
Handelsaktiva		1.971	1.661	Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		125	118
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		20	30	Zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Investmentverträge		509	484
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete, nicht als Handelsbestand klassifizierte finanzielle Vermögenswerte		1.905	2.693	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	5	668	633
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete, nicht als Handelsbestand klassifizierte Investmentverträge		509	484	Sonstige kurzfristige Geldaufnahmen	5	8	8
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte insgesamt	5	4.404	4.868	Leasingverbindlichkeiten		145	152
Zum beizulegenden Zeitwert über die sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung bewertete finanzielle Vermögenswerte	5	79	82	Sonstige Passiva	5, 7	2.924	2.800
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		450	420	Rückstellungen		53	50
Forderungen aus Krediten zu fortgeführten Anschaffungskosten	5	5	4	Steuerverbindlichkeiten aus laufenden Steuern		30	21
Sachanlagen		21	24	Steuerverbindlichkeiten aus latenten Steuern		206	202
Vermögenswerte aus Nutzungsrechten		127	135	Summe der Verbindlichkeiten		4.034	3.866
Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte	6	3.771	3.694	Stammaktien, ohne Nennwert, rechnerischer Nominalwert 1,00 €		200	200
Sonstige Aktiva	5, 7	785	839	Kapitalrücklage		3.441	3.440
Steuerforderungen aus laufenden Steuern		63	108	Gewinnrücklagen		2.948	3.857
Steuerforderungen aus latenten Steuern		90	95	Kumulierte sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern		408	293
Summe der Aktiva		11.075	11.683	Den DWS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital		6.997	7.791
				Anteile ohne beherrschenden Einfluss		44	26
				Eigenkapital insgesamt		7.041	7.817
				Summe der Passiva		11.075	11.683

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio €	Den DWS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital										
	Kumulierte sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen, nach Steuern ¹							Insgesamt	Insgesamt	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Eigenkapital insgesamt
	Stammaktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unrealisierte Gewinne/Verluste (-)							
				Aus zum beizulegenden Zeitwert über die sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung bewerteten finanziellen Vermögenswerten, nach Steuern	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	Anpassung aus der Währungsumrechnung, nach Steuern					
Bestand zum 1. Januar 2023	200	3.447	3.720	-78	19	491	432	7.799	29	7.828	
Gesamtergebnis, nach Steuern ¹	0	0	282	-1	0	-101	-101	181	0	182	
Neubewertungsgewinne/-verluste (-) in Bezug auf leistungsorientierte Pensionspläne, nach Steuern	0	0	2	0	0	0	0	2	0	2	
Gezahlte Bardividende	0	0	410	0	0	0	0	410	0	410	
Nettoveränderung der aktienbasierten Vergütung in der Berichtsperiode, nach Steuern	0	-4	0	0	0	0	0	-4	0	-4	
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	-6	-6	
Bestand zum 30. Juni 2023	200	3.442	3.594	-79	19	390	330	7.567	23	7.591	
Bestand zum 1. Januar 2024	200	3.440	3.857	-76	19	351	293	7.791	26	7.817	
Gesamtergebnis, nach Steuern ¹	0	0	308	-2	0	116	115	422	2	424	
Neubewertungsgewinne/-verluste (-) in Bezug auf leistungsorientierte Pensionspläne, nach Steuern	0	0	3	0	0	0	0	3	0	3	
Gezahlte Bardividende	0	0	1.220	0	0	0	0	1.220	0	1.220	
Nettoveränderung der aktienbasierten Vergütung in der Berichtsperiode, nach Steuern	0	1	0	0	0	0	0	1	0	1	
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	16	16	
Bestand zum 30. Juni 2024	200	3.441	2.948	-78	19	467	408	6.997	44	7.041	

¹ Ohne Neubewertungsgewinne/-verluste (-) in Bezug auf leistungsorientierte Pensionspläne, nach Steuern.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	Jan. - Jun. 2024	Jan. - Jun. 2023
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit:		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	310	283
Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit:		
Restrukturierungsaufwand	0	0
Ergebnis aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten aus der Investitionstätigkeit	-3	0
Latente Steuern, netto	3	-8
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen (-)	22	23
Anteilige Verluste/Gewinne (-) aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-21	-27
Andere nicht zahlungswirksame Bewegungen	-32	-23
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-), bereinigt um nicht liquiditätswirksamen Aufwand/Ertrag und sonstige Posten	279	249
Anpassungen aufgrund einer Nettoveränderung der operativen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:		
Verzinsliche Termineinlagen bei Kreditinstituten	8	10
Sonstige Aktiva	106	77
Zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Investmentverträge	25	13
Sonstige Passiva	128	146
Handelsaktiva und -passiva, positive und negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten, netto ¹	-286	-141
Sonstige, netto	2	-12
Nettocashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	262	343
davon: Nettocashflow aus operativer Geschäftstätigkeit von Garantiefonds	41	-24
Cashflow aus Investitionstätigkeit:		
Erlöse aus Verkauf von:		
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete, nicht als Handelsbestand klassifizierte finanzielle Vermögenswerte ²	2.205	1.880
Sachanlagen	0	0
Erwerb von:		
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete, nicht als Handelsbestand klassifizierte finanzielle Vermögenswerte ³	-1.372	-2.028
Nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-1	0
Sachanlagen	0	-4
Zugang von immateriellen Vermögenswerten	-16	-19
Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	27
Forderungen aus Krediten zu fortgeführten Anschaffungskosten an Dritte	0	0
Nettocashflow aus Investitionstätigkeit	816	-143

in Mio €	Jan. - Jun. 2024	Jan. - Jun. 2023
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:		
Gezahlte Bardividende an DWS-Aktionäre	-1.220	-410
Sonstige Geldaufnahmen	0	0
Rückzahlung von sonstigen Geldaufnahmen	0	-5
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten (Principal)	-10	-10
Nettoveränderung der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	17	-6
Nettocashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.213	-430
Nettoeffekt aus Wechselkursänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8	-1
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-127	-232
Anfangsbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.266	1.795
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-127	-232
Endbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.139	1.564

¹ Diese Position umfasst hauptsächlich von konsolidierten Garantiefonds gehaltene Handelsaktiva, die durch Verbindlichkeiten gegenüber Kunden der konsolidierten Garantiefonds ausgeglichen werden und unter sonstigen Passiva ausgewiesen werden.

² Die Einzahlungen resultieren hauptsächlich aus Fälligkeiten und Verkäufen von Staats- und Unternehmensanleihen und sonstigen Schuldtiteln.

³ Die Auszahlungen resultieren vor allem aus Investitionen in Staats- und Unternehmensanleihen und sonstigen Schuldtiteln.

Zusätzliche Cashflow Informationen

in Mio €	Jan. - Jun. 2024	Jan. - Jun. 2023
Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit beinhaltet:		
Gezahlte/erhaltene (-) Ertragsteuern, netto	80	141
Gezahlte Zinsen	8	7
Erhaltene Zinsen	82	45
Erhaltene Dividenden	7	7
Barreserven und Einlagen bei Kreditinstituten:		
Barreserven	0	0
Täglich fällige Einlagen bei Kreditinstituten	1.139	1.564
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente insgesamt	1.139	1.564
Termineinlagen	140	174
Barreserven und Einlagen bei Kreditinstituten	1.280	1.738

Konzernanhang

01 – Grundlagen der Aufstellung

Die DWS Group GmbH & Co. KGaA (DWS KGaA) hat ihren Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland mit der Geschäftsanschrift Mainzer Landstraße 11–17, 60329 Frankfurt am Main. Die DWS KGaA ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 111128 eingetragen. Das Unternehmen ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien und unterliegt deutschem Recht.

Die DB Beteiligungs-Holding GmbH hält als Muttergesellschaft einen Anteil von 79,49% an der DWS KGaA. Die übrigen Anteile stehen im Eigentum externer Investoren. Die DB Beteiligungs-Holding GmbH hat ihren Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 87504 eingetragen. Die Deutsche Bank AG ist oberste Muttergesellschaft der DWS KGaA. Sie hat ihren Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 30000 eingetragen. Der Konzernabschluss nach IFRS der Deutsche Bank AG kann auf der Investor Relations Website der Deutsche Bank AG (<https://www.db.com/ir>) eingesehen werden.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss (verkürzt) der DWS KGaA und ihrer Tochtergesellschaften wurde für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024 und in Euro, der Berichtswährung des Konzerns, aufgestellt. Dieser stimmt mit den IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht und durch die EU in europäisches Recht übernommen wurden, überein und berücksichtigt insbesondere die Anforderungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Dieser Konzernzwischenabschluss (verkürzt) sollte in Verbindung mit dem testierten Konzernabschluss der DWS KGaA für das Geschäftsjahr 2023 gelesen werden. Für beide Abschlüsse wurden dieselben Rechnungslegungsgrundsätze und kritischen Schätzungen angewendet. Die Zusammensetzung des Konzerns hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 nicht wesentlich verändert. Der Konzern betrieb weiterhin ein einziges Geschäftssegment für Berichterstattungs- und Überwachungszwecke.

02 – Erstmals angewandte und neue Rechnungslegungsvorschriften

Die zum 1. Januar 2024 neu in Kraft getretenen oder geänderten Rechnungslegungsvorschriften wurden angewandt. Die Änderungen hatten jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Neue oder geänderte Rechnungslegungsvorschriften, die nach dem 30. Juni 2024 in Kraft treten und für die eine vorzeitige Anwendung erlaubt ist, wurden vom Konzern für den Konzernzwischenabschluss (verkürzt) nicht angewandt.

Die folgenden neuen Rechnungslegungsvorschriften wurden im ersten Halbjahr 2024 veröffentlicht:

IFRS 18 „Darstellung des Abschlusses und Angaben“

Im April 2024 hat der IASB IFRS 18 „Darstellung des Abschlusses und Angaben“ veröffentlicht, um die Angaben zur finanziellen Leistung zu verbessern. Der Standard stellt erweiterte Anforderungen an die Gruppierung von Informationen im Konzernabschluss, verpflichtende Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung und drei definierte Kategorien für Erträge und Aufwendungen vor (operative Erträge und Aufwendungen, Erträge und Aufwendungen aus Investitionen und Erträge und Aufwendungen aus Finanzierungen). Weiterhin verlangt der Standard zusätzliche Erläuterungen zu Management definierten Leistungsindikatoren anzugeben. IFRS 18 ersetzt IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“. Dieser neue Standard wird eine erhebliche Auswirkung auf die Darstellung des Konzernabschlusses haben. Der neue Standard tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Diese Änderungen bedürfen noch der Übernahme durch die EU in europäisches Recht.

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“

Im Mai 2024 hat der IASB Änderungen zu IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ veröffentlicht. Die Änderungen und Klarstellungen betreffen die Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten, die mittels elektronischem Zahlungsweg gezahlt wurden, indem das IASB ein Wahlrecht bezüglich des Ausbuchungszeitpunkts

einräumt. Weiterhin gibt das IASB Anweisungen zur Anwendung der Zahlungsstromkriterien, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, für Zwecke der Kategorisierung von Finanzinstrumenten im Falle von (a) Finanzinstrumente mit ESG-Bedingungen, (b) Finanzinstrumente mit regresslosen Bedingungen und (c) vertraglich gebundene Finanzinstrumente. Das IASB fordert zusätzliche Angabepflichten für (a) Eigenkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert über die sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung klassifizierte Vermögenswerte und (b) Finanzinstrumente mit Zahlungsströmen, deren Höhe oder Zeitpunkt vom Eintritt oder Nicht-Eintritt bedingter Ereignisse abhängig sind. Diese Änderungen treten für die Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Die Umsetzung dieser Änderungen wird keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben. Diese Änderungen bedürfen noch der Übernahme durch die EU in europäisches Recht.

Anhang zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

03 – Provisionsüberschuss aus Vermögensverwaltung

Provisionsüberschuss aus Vermögensverwaltung nach Art der Provision und Produkten

in Mio €	Jan. - Jun. 2024	Jan. - Jun. 2023
Managementgebühren:		
Provisionserträge Managementgebühren	1.869	1.771
Provisionsaufwand Managementgebühren	664	621
Provisionsüberschuss aus Managementgebühren	1.205	1.150
davon:		
Active Aktien	382	355
Active Multi-Asset	109	108
Active Systematische und quantitative Anlagen	112	97
Active Anleihen	113	112
Active Geldmarkt	25	15
Passive einschließlich Xtrackers	216	185
Alternatives	251	275
Sonstige	-2	3
Performance- und Transaktionsgebühren:		
Provisionserträge Performance- und Transaktionsgebühren	31	59
Provisionsaufwand Performance- und Transaktionsgebühren	4	2
Provisionsüberschuss aus Performance- und Transaktionsgebühren	27	58
davon:		
Alternatives	21	51
Active und sonstige	7	7
Provisionsüberschuss aus Vermögensverwaltung insgesamt	1.233	1.208

Provisionserträge aus Vermögensverwaltung nach Regionen

in Mio €	Jan. - Jun. 2024	Jan. - Jun. 2023
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung:		
Deutschland	784	738
Europa (ohne Deutschland), Naher Osten und Afrika	772	710
Nord- und Südamerika	328	362
Asien/Pazifik	17	21
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung insgesamt	1.900	1.830
Provisionsaufwand aus Vermögensverwaltung	668	622
Provisionsüberschuss aus Vermögensverwaltung	1.233	1.208

04 – Sachaufwand und sonstiger Aufwand

in Mio €	Jan. - Jun. 2024	Jan. - Jun. 2023
Elektronische Datenverarbeitung	73	69
Beratungsleistungen	25	38
Marktdaten und Marktforschungsdienstleistungen	34	35
Mieten und Aufwendungen für Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27	27
Bankdienstleistungen und ausgelagerte Tätigkeiten	132	127
Marketingaufwendungen	16	15
Aufwendungen für Reisen	9	8
Aufwendungen vom Deutsche-Bank-Konzern ¹	88	76
Sonstige Aufwendungen	50	61
Sachaufwand und sonstiger Aufwand insgesamt	453	456

¹ Im ersten Halbjahr 2024 entfallen davon 67 Mio € auf Entgelte für vom Deutsche-Bank-Konzern bezogene Infrastrukturdienstleistungen (67 Mio € im ersten Halbjahr 2023) und 21 Mio € auf DWS-Funktionen in Deutsche-Bank-Konzerngesellschaften (8 Mio € im ersten Halbjahr 2023).

Anhang zur Konzernbilanz

05 – Finanzinstrumente

Die wichtigsten Finanzinstrumente, die der Konzern hält, und ihre Bewertung werden im Folgenden beschrieben:

Handelsaktiva und die entsprechenden Verbindlichkeiten, die von konsolidierten Fonds gehalten werden

Handelsaktiva, die von konsolidierten Garantiefonds und konsolidierten Seed Investments gehalten werden – Die Bewertung dieser Vermögenswerte, einschließlich Eigenkapitaltitel und Schuldtiteln folgt der vom Fonds erstellten Bewertung und umfasst gegebenenfalls relevante IFRS-Anpassungen.

Verbindlichkeiten aus Garantiefonds und anderen konsolidierten Fonds – Die Bewertung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ist der implizite beizulegende Zeitwert auf der Grundlage der Bewertung der jeweiligen Vermögenswerte.

Derivative Finanzinstrumente

Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten – diese Position bezieht sich hauptsächlich auf kurzfristige Derivate, die der Konzern abgeschlossen hat, um die Ergebnisvolatilität in Verbindung mit unserer aktienkursgebundenen Vergütung zu steuern. Der beizulegende Zeitwert der Hedge-Optionen wird mit dem Black-Scholes-Optionspreismodell berechnet.

Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten – Diese Position beinhaltet hauptsächlich Garantieprodukte, bei denen der Konzern garantierte Altersvorsorgekonten verwaltet, die eine vollständige oder teilweise fiktive Garantie bei Fälligkeit bieten. Der Konzern gewährt teilweise fiktive Garantien an Garantiefonds. Diese Garantien werden als Derivate betrachtet. Der beizulegende Zeitwert der Garantie-Produkte wird mit Optionspreismodellen unter Verwendung von Monte-Carlo-Simulationen berechnet, wobei das Verhaltensrisiko der Kunden für die Altersvorsorgekonten zusätzlich einbezogen wird.

Nicht zu Handelszwecken klassifizierte Vermögenswerte

Seed Investments und Co-Investments – Die Bewertung des Anteils des Konzerns basiert auf der Bewertung des jeweiligen Fonds und umfasst gegebenenfalls relevante IFRS-Anpassungen.

Geldmarktfonds, Staats- und Unternehmensanleihen – Diese werden zur weiteren Diversifizierung der Unternehmensliquidität gehalten. Die Bewertung der Geldmarktfonds erfolgt auf der Grundlage beobachtbarer Marktdaten. Die Bewertung der Anleihen basiert auf der Grundlage von notierten Preisen.

Bundesländeranleihen – Diese langfristigen deutschen Bundesländeranleihen werden gehalten, um das aus garantierten Altersvorsorgekonten resultierende Zinsrisiko zu steuern und die Unternehmensliquidität weiter zu diversifizieren. Die Bewertung der Anleihen basiert auf beobachteten Marktpreisen sowie auf Broker-Quotierungen.

Vermögenswerte, die sich auf fondsgebundene Lebensversicherungen beziehen

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Investmentverträgen – Die Vermögenswerte aus Investmentverträgen entsprechen den Anteilen, die für Kundenverträge gehalten werden. Diese werden nach der vom Fonds erstellten Bewertung und gegebenenfalls unter Berücksichtigung der entsprechenden IFRS-Anpassungen bewertet. Der Anlagevertrag verpflichtet den Konzern, diese Vermögenswerte zur Begleichung der Verbindlichkeiten gegenüber den Kunden zu verwenden. Daher wird der beizulegende Zeitwert von Verbindlichkeiten aus Investitionsverträgen durch den beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Vermögenswerte auf der Grundlage von beobachtbaren Marktdaten bestimmt. Da die Verbindlichkeiten vollständig durch die Vermögenswerte abgesichert sind, entsteht kein Kreditrisiko bei der Bestimmung deren beizulegenden Zeitwerte.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente

Barreserven und Einlagen bei Kreditinstituten – Das primäre Ziel von Barreserven und Einlagen bei Kreditinstituten besteht darin, den Nominalwert dieser Forderungen mit überwiegend kurzfristiger Natur sowie die damit gegebenenfalls verbundenen Zinsen zu vereinnahmen.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – Diese sind kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten aus Provisionen und sonstigen Abrechnungssalden.

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert sowie die Bemessungshierarchie und den beizulegenden Zeitwert insgesamt, falls gefordert. Angaben zum beizulegenden Zeitwert von kurzfristigen Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, werden nicht gemacht, da der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Für sonstige finanzielle Vermögenswerte und

Verbindlichkeiten siehe auch Anhangangabe ‚07 – Sonstige Aktiva und Passiva‘. Alle Bewertungen des beizulegenden Zeitwerts in der nachstehenden Tabelle sind wiederkehrende Bewertungen des beizulegenden Zeitwerts.

Buchwert und beizulegender Zeitwert nach Bemessungshierarchie

in Mio €	30.6.2024					31.12.2023				
	Buchwert		Beizulegender Zeitwert			Buchwert		Beizulegender Zeitwert		
	Insgesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Insgesamt	Insgesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Insgesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:										
Handelsaktiva:										
Schuldtitle gehalten von konsolidierten Garantiefonds	1.565	13	1.552	0	1.565	1.321	17	1.305	0	1.321
Schuldtitle gehalten von konsolidierten Seed Investments	30	4	26	0	30	47	27	20	0	47
Eigenkapitaltitle gehalten von konsolidierten Garantiefonds	144	144	0	0	144	116	116	0	0	116
Eigenkapitaltitle gehalten von konsolidierten Seed Investments	231	231	0	0	231	177	177	0	0	177
Handelsaktiva insgesamt	1.971	393	1.578	0	1.971	1.661	336	1.325	0	1.661
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	20	0	20	0	20	30	0	29	0	30
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete, nicht zu Handelszwecken klassifizierte finanzielle Vermögenswerte:										
Schuldtitle – Co-Investments	476	0	0	476	476	451	0	0	451	451
Schuldtitle – Seed Investments	58	0	58	0	58	55	5	49	0	55
Schuldtitle – Geldmarktfonds	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schuldtitle – Staatsanleihen	667	631	36	0	667	750	690	61	0	750
Schuldtitle – Unternehmensanleihen	458	349	109	0	458	838	399	439	0	838
Schuldtitle – Sonstige Schuldtitle	217	124	18	75	217	572	428	62	82	572
davon: Liquiditätspositionen	138	124	14	0	138	486	428	58	0	486
Eigenkapitaltitle	29	0	0	29	29	27	0	0	27	27
davon: Co-Investments	2	0	0	2	2	2	0	0	2	2
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete, nicht zu Handelszwecken klassifizierte finanzielle Vermögenswerte insgesamt	1.905	1.104	221	580	1.905	2.693	1.523	610	560	2.693
Schuldtitle – zum beizulegenden Zeitwert bewertete, nicht zu Handelszwecke klassifizierte finanzielle Vermögenswerte aus Investmentverträgen	509	0	509	0	509	484	0	484	0	484
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte insgesamt	4.404	1.497	2.327	580	4.404	4.868	1.859	2.448	561	4.868
Schuldtitle – zum beizulegenden Zeitwert über die sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung bewertete Bundesländeranleihen	79	0	79	0	79	82	0	82	0	82
Zum beizulegenden Zeitwert über die sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung bewertete finanzielle Vermögenswerte insgesamt	79	0	79	0	79	82	0	82	0	82
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte insgesamt	4.484	1.497	2.407	580	4.484	4.950	1.859	2.530	561	4.950

in Mio €	30.6.2024					31.12.2023				
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert				Buchwert	Beizulegender Zeitwert			
	Insgesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Insgesamt	Insgesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Insgesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte:										
Barreserven und Einlagen bei Kreditinstituten	1.280					1.414				
Forderungen aus Krediten	5	0	3	0	3	4	0	3	0	3
Sonstige Finanzaktiva	702					759				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswert insgesamt	1.986	0	3	0	3	2.178	0	3	0	3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:										
Handelspassiva:										
Investmentfonds (Short-Position)	34	34	0	0	34	31	31	0	0	31
Handelspassiva insgesamt	34	34	0	0	34	31	31	0	0	31
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	125	0	20	105	125	118	0	15	103	118
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verpflichtungen aus Investmentverträgen	509	0	509	0	509	484	0	484	0	484
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	509	0	509	0	509	484	0	484	0	484
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	668	34	528	105	668	633	31	500	103	633
Verbindlichkeiten aus garantierten und anderen konsolidierten Fonds	1.809	0	1.809	0	1.809	1.485	0	1.485	0	1.485
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	2.477	34	2.337	105	2.477	2.118	31	1.985	103	2.118
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:										
Sonstige kurzfristige Geldaufnahmen	8					8				
Sonstige Finanzpassiva	1.018					1.194				
davon: Verbindlichkeiten aus leistungsbezogenen Zahlungen	257					335				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	1.025					1.202				

Die Handelsaktiva erhöhten sich um 309 Mio € hauptsächlich auf Grund von Vermögenswerten in konsolidierten Garantiefonds. Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus positiven Wertentwicklungen der Marktwerte und Nettokäufen in Höhe von 272 Mio €. Die Verbindlichkeiten aus Garantiefonds erhöhten sich entsprechend. Die konsolidierten Seed Investments erhöhten sich um 38 Mio € hauptsächlich auf Grund von neuen Fonds.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten, nicht zu Handelszwecken klassifizierten Vermögenswerte reduzierten sich um 789 Mio € an, was in erster Linie auf

Nettoverkäufe von Staatsanleihen, Unternehmensanleihen und sonstige Schuldtitel zurückzuführen war.

Die negativen Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten beinhalten hauptsächlich die Garantieprodukte der Stufe 3 der Bemessungshierarchie (105 Mio € zum 30. Juni 2024, 102 Mio € zum 31. Dezember 2023).

Der Konzern verpfändet finanzielle Vermögenswerte hauptsächlich als Sicherheiten für Besicherungszwecke bei Verbindlichkeiten aus Over-the-Counter-Geschäften. Verpfändungen werden in der Regel zu handelsüblichen, in Standardverträgen für solche Transaktionen festgelegten Bedingungen ausgeführt. Der Buchwert der finanziellen verpfändeten Vermögenswerte als Sicherheit zum 30. Juni 2024 belief sich auf 40 Mio € (36 Mio € zum 31. Dezember 2023).

Bewertungstechniken und -kontrollen des beizulegenden Zeitwerts

Stufe 1 – In aktiven Märkten notierte Preise – Der beizulegende Zeitwert von in aktiven Märkten notierten Finanzinstrumenten wird auf Grundlage von Preisnotierungen ermittelt, soweit diese im Rahmen von regelmäßigen und aktuellen Transaktionen verwendete Preise darstellen.

Stufe 2 – Bewertungsverfahren bei Nutzung von beobachtbaren Marktdaten – Der Konzern verwendet Bewertungsverfahren für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten, sofern keine in aktiven Märkten notierten Preise verfügbar sind. Zu den verwendeten Verfahren gehören die Verwendung von indikativen Preisangaben, von Preisangaben, die von ähnlichen Instrumenten abgeleitet sind, von Preisangaben aus kürzlich erfolgten, aber weniger häufigen Transaktionen und von Modellen abgeleiteten Werten, die durch beobachtbare Marktdaten gestützt werden.

Für einige Instrumente liegt statt eines Preises eine Kursnotierung oder ein sonstiger notierter Parameter vor. In solchen Fällen wird der Börsenkurs oder der Parameter als Eingangsgröße in einem Bewertungsmodell für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendet. Für einige Finanzinstrumente werden branchenübliche Modellierungstechniken wie DCF und gängige Optionspreismodelle verwendet. Diese Modelle sind von geschätzten zukünftigen Zahlungsströmen, Diskontierungsfaktoren und der Volatilität abhängig.

Häufig müssen in Bewertungsmodellen mehrere Inputfaktoren verwendet werden. Soweit möglich, basieren diese auf beobachtbaren Daten oder werden aus den Preisen relevanter, in aktiven Märkten gehandelter Finanzinstrumente abgeleitet. Sind keine beobachtbaren Daten verfügbar, werden andere Marktinformationen berücksichtigt, die sofern verfügbar, durch indikative Kursgebote von Brokern und Konsenspreisangaben gestützt werden.

Stufe 3 – Bewertungsverfahren bei Nutzung nicht am Markt beobachtbarer Parameter – Sind keine beobachtbaren Informationen verfügbar, basieren die verwendeten Bewertungsmodelle auf anderen relevanten Informationsquellen wie Preisen für ähnliche Transaktionen, historischen Daten, wirtschaftlichen Fundamentaldaten sowie Researchinformationen, die entsprechend angepasst werden, um die Ausgestaltung des

tatsächlich zu bewertenden Finanzinstruments und die derzeitigen Marktbedingungen zu berücksichtigen.

Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren und Bewertungsanpassungen werden regelmäßig überprüft. Werden zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte Informationen Dritter herangezogen, z. B. Kursgebote von Brokern oder indikative Preisangaben, beurteilt das Bewertungsteam die von den Dritten erhaltenen Nachweise, um die Schlussfolgerung zu unterstützen, dass diese Bewertungen den IFRS-Anforderungen entsprechen.

Validierung und Kontrolle – Der Konzern verfügt über ein etabliertes Rahmenwerk zur Kontrolle von Bewertungen, welches die internen Kontrollstandards, Methoden und Verfahren für den Bewertungsprozess regelt. Das PVCC entwickelt und steuert den Rahmen für die Bewertungskontrolle und stellt die Überprüfung und Angemessenheit verschiedener detaillierte Aspekte der Kontrollen sicher, wie unabhängige Preisüberprüfungen, Prüfschwellen und die Genehmigung von verwendeten Marktdaten. Darüber hinaus überprüft das PVCC für die Vollständigkeit der Kontrollen und stellt sicher, dass alle zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einem angemessenen Bewertungskontrollverfahren unterzogen wurden.

Unabhängige spezialisierte Bewertungskontrollteams führen die Kontrollprozesse durch, die die Bewertung von Finanzinstrumenten in allen Stufen der Bemessungshierarchie abdecken. Ein Hauptaugenmerk dieser Spezialisten liegt auf solchen Bewertungen, bei denen im Rahmen der Bewertungsprozesse Einschätzungen des Managements vorgenommen werden einschließlich der oben erwähnten regelmäßigen Überprüfung der wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertungsanpassungen.

Das PVCC überwacht die Bewertungskontrollprozesse, die von den spezialisierten Teams im Auftrag des Konzerns durchgeführt werden. Ergebnisse der Bewertungskontrollprozesse werden im Rahmen des monatlichen Berichtszyklus zusammengestellt und analysiert. Abweichungen, die vordefinierte und genehmigte Toleranzgrenzen überschreiten, werden sowohl innerhalb des Bereichs Finance als auch unter den Führungskräften der jeweiligen Geschäftsbereiche eskaliert, um diese zu überprüfen beziehungsweise zu klären und gegebenenfalls anzupassen. Dieser Prozess wird im Valuation Control Report zusammengefasst und vom PVCC überprüft.

Für Instrumente, deren beizulegender Zeitwert anhand von Bewertungsmodellen ermittelt wird, werden die Annahmen und Techniken, die in den Modellen verwendet werden, von dem unabhängigen Modellvalidierungsteam der DWS überprüft.

Umklassifizierungen

Umklassifizierungen zwischen den Stufen finden statt, wenn Änderungen in den Inputfaktoren vorliegen, die für die Kategorisierung innerhalb der Bemessungshierarchie relevant sind. Wo anwendbar, wird angenommen, dass Umklassifizierungen zwischen den Stufen 1, 2 und 3 zum Jahresanfang stattgefunden haben.

Im ersten Halbjahr 2024 hatte der Konzern 18 Mio € von Stufe 1 in Stufe 2 umklassifiziert und 34 Mio € von Stufe 2 in Stufe 1. Die Umklassifizierungen bezogen sich hauptsächlich auf Unternehmensanleihen und sonstigen Schuldtiteln. Im ersten Halbjahr 2023 gab es Umklassifizierungen von Stufe 1 in Stufe 2 in Höhe von 7 Mio € und von Stufe 2 in Stufe 1 in Höhe von 48 Mio €. Die Umklassifizierungen bezogen sich hauptsächlich auf Euro-Unternehmensanleihen.

Es gab keine Umklassifizierungen im ersten Halbjahr 2024 und im ersten Halbjahr 2023 aus sowie in die Stufe 3 der Bemessungshierarchie.

Analyse der Finanzinstrumente innerhalb Bemessungshierarchie Stufe 3

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, die der Stufe 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet werden, werden auf Basis eines oder mehrerer nicht am Markt beobachtbarer Parameter bewertet.

Überleitung der Finanzinstrumente in Stufe 3

in Mio €	Finanzielle Vermögenswerte					Finanzielle Verbindlichkeiten	
	Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	Schuldtitel – Co-Investments	Schuldtitel – Sonstige Schuldtitel	Eigenkapitaltitel	Insgesamt	Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	Insgesamt
Bestand zum 1. Januar 2023	2	504	34	29	568	104	104
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtgewinne/-verluste (–) durch Gewinn oder Verlust	0	-21	2	-5	-24	12	12
Wechselkursänderungen insgesamt	0	-5	0	1	-5	0	0
Käufe	0	15	45	4	64	0	0
Verkäufe	0	1	0	0	1	0	0
Abwicklungen	1	9	1	0	12	0	0
Umwidmungen in Stufe 3	0	0	0	0	0	0	0
Umwidmungen aus Stufe 3	0	0	0	0	0	0	0
Bestand zum 30. Juni 2023	0	484	78	30	591	92	92
Bestand zum 1. Januar 2024	0	451	82	27	561	103	103
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtgewinne/-verluste (–) durch Gewinn oder Verlust	0	-4	0	0	-4	-3	-3
Wechselkursänderungen insgesamt	0	10	2	1	12	0	0
Käufe	0	19	0	1	20	0	0
Verkäufe	0	0	4	0	4	0	0
Abwicklungen	0	0	5	0	5	0	0
Umwidmungen in Stufe 3	0	0	0	0	0	0	0
Umwidmungen aus Stufe 3	0	0	0	0	0	0	0
Bestand zum 30. Juni 2024	0	476	75	29	580	105	105

Sensitivitätsanalyse von nicht beobachtbaren Parametern

Der Wert der Finanzinstrumente ist abhängig von nicht beobachtbaren Inputfaktoren, die aus einer Bandbreite von für möglich gehaltenen Alternativen ausgewählt werden. Für die nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden angemessene Werte ausgewählt, die den herrschenden Marktgegebenheiten entsprechen. Hätte der Konzern am 30. Juni 2024 zur Bewertung der betreffenden Finanzinstrumente Parameterwerte zugrunde gelegt, die am äußeren Ende der Bandbreite von angemessenen möglichen Alternativen lagen, hätte sich der ausgewiesene beizulegende Zeitwert um bis zu 8 Mio € erhöht beziehungsweise um bis zu 41 Mio € verringert. Zum 30. Juni 2023 wäre der beizulegende Zeitwert um bis zu 6 Mio € gestiegen beziehungsweise um bis zu 68 Mio € gesunken.

Die Sensitivitätsberechnung orientiert sich an dem Ansatz, der zur Bewertung der Bewertungsunsicherheit für vorsichtige Bewertungszwecke verwendet wird. Die vorsichtige Bewertung ist ein Mechanismus zur Quantifizierung der Bewertungsunsicherheit und zur Beurteilung eines Ausstiegspreises mit einer 90-prozentigen Sicherheit. Gemäß der EU-Verordnung würden die zusätzlichen Bewertungsanpassungen als Abzug von den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angewandt.

Die möglichen Auswirkungen der relativen Bewertungsunsicherheit des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten, deren Bewertung von nicht beobachtbaren Parametern abhängt, sind für den Konzern begrenzt.

Quantitative Informationen zur Sensitivität wesentlicher nicht beobachtbarer Parameter

Die unten aufgeführten Spannen zeigen den jeweils höchsten und niedrigsten Wert, der für die Bewertung der Engagements verwendet wird.

Sensitivitätsanalyse von nicht beobachtbaren Parametern

	30.6.2024		31.12.2023	
	Positive Änderung des beizulegenden Zeitwerts durch Nutzung angemessener möglicher Alternativen	Negative Änderung des beizulegenden Zeitwerts durch Nutzung angemessener möglicher Alternativen	Positive Änderung des beizulegenden Zeitwerts durch Nutzung angemessener möglicher Alternativen	Negative Änderung des beizulegenden Zeitwerts durch Nutzung angemessener möglicher Alternativen
in Mio €				
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	0	0	0
Schuldtitel – Co-Investments	1	28	0	55
Schuldtitel – Sonstige Schuldtitel	0	5	1	5
Eigenkapitaltitel	2	2	0	3
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	5	5	4	4
Insgesamt	8	41	6	68

Finanzinstrumente der Stufe 3 und quantitative Informationen zu nicht beobachtbaren Inputfaktoren

in Mio € (sofern nicht anders angegeben)	30.6.2024						31.12.2023					
	Beizulegender Zeitwert			Signifikante nicht beobachtbare Parameter (Stufe 3)	Spanne	Beizulegender Zeitwert			Signifikante nicht beobachtbare Parameter (Stufe 3)	Spanne		
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Bewertungsverfahren			Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Bewertungsverfahren				
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	0	Methode des angepassten Nettovermögens	Kurs-/Nettoinventarwert	100%	100%	0	0	Methode des angepassten Nettovermögens	Kurs-/Nettoinventarwert	100%	100%
Schuldtitel – Co-Investments	474	0	Methode des angepassten Nettovermögens	Kurs-/Nettoinventarwert	100%	100%	449	0	Methode des angepassten Nettovermögens	Kurs-/Nettoinventarwert	100%	100%
	2	0	DCF	Bonitätsaufschlag	5%	18%	2	0	DCF	Bonitätsaufschlag	12%	25%
				Erlösquote	75%	75%				Erlösquote	75%	75%
				Ausfallrate	1%	1%				Ausfallrate	1%	1%
				Rate der vorzeitigen Tilgungen	20%	20%				Rate der vorzeitigen Tilgungen	20%	20%
Schuldtitel – Sonstige Schuldtitel	20	0	Methode des angepassten Nettovermögens	Kurs-/Nettoinventarwert	100%	100%	20	0	Methode des angepassten Nettovermögens	Kurs-/Nettoinventarwert	100%	100%
	33	0	DCF	Bonitätsaufschlag	1%	7%	38	0	DCF	Bonitätsaufschlag	2%	9%
				Erlösquote	75%	75%				Erlösquote	75%	75%
				Ausfallrate	1%	1%				Ausfallrate	1%	1%
				Rate der vorzeitigen Tilgungen	20%	25%				Rate der vorzeitigen Tilgungen	20%	25%
	22	0	DCF	Abzinsungssatz	10%	11%	24	0	DCF	Abzinsungssatz	10%	11%
Eigenkapitaltitel	28	0	Marktbasierter Ansatz	Marktmultiplikatoren	5.6x	8.3x	26	0	Marktbasierter Ansatz	Marktmultiplikatoren	5.6x	8.3x
	1	0	DCF	Abzinsungssatz	17%	17%	1	0	DCF	Abzinsungssatz	17%	17%
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	105	Optionspreismodell	Stornierungsrate	1%	15%	0	103	Optionspreismodell	Stornierungsrate	0%	15%
Insgesamt	580	105					561	103				

06 – Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert, sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter und mit begrenzter Nutzungsdauer werden jährlich oder häufiger auf Wertminderung überprüft, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Buchwert wertgemindert sein könnte.

Zum 30. Juni 2024 wurde eine Analyse durchgeführt, um festzustellen, ob für den Konzern ein Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert oder die Vermögensverwaltungsverträge im Publikumsfondsgeschäft, die unter den nicht abzuschreibenden sonstigen immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen sind, erfasst werden musste. Im Rahmen der Analyse wurden die Annahmen und ihre Sensitivitäten der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- und Firmenwerts überprüft sowie die wichtigsten Bewertungsparameter der Vermögensverwaltungsverträge im Publikumsfondsgeschäft. Diese Analyse ergab keinen Hinweis auf eine Wertminderung der beiden Vermögenswerte.

Geschäfts- oder Firmenwert

Veränderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts

in Mio €	
Bestand zum 1. Januar 2023	2.936
Abgänge	6
Wechselkursveränderungen	-45
Bestand zum 30. Juni 2023	2.885
Bruttobetrag des Geschäfts- oder Firmenwerts	2.885
Kumulierte Wertminderungen	0
Bestand zum 1. Januar 2024	2.867
Abgänge	0
Wechselkursveränderungen	54
Bestand zum 30. Juni 2024	2.921
Bruttobetrag des Geschäfts- oder Firmenwerts	2.921
Kumulierte Wertminderungen	0

Die Veränderungen im ersten Halbjahr 2024 entfielen auf Wechselkursveränderungen in Höhe von 54 Mio € (erstes Halbjahr 2023: -45 Mio €).

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Veränderungen der sonstigen immateriellen Vermögenswerte

in Mio €	Erworbene immaterielle Vermögenswerte						Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte		Sonstige immaterielle Vermögenswerte insgesamt
	Nicht abzuschreibende			Abzuschreibende			Abzuschreibende		
	Rechte aus Vermögensverwaltungsverträgen im Publikumsfondsgeschäft	Kundenbezogene immaterielle Vermögenswerte	Vertragsbasierte immaterielle Vermögenswerte	Markenrechte	Software und sonstige	Abzuschreibende erworbene immaterielle Vermögenswerte insgesamt	Software		
Anschaffungs-/Herstellungskosten:									
Bestand zum 1. Januar 2023	1.083	120	20	0	88	227	230	1.541	
Zugänge	0	0	0	0	0	0	19	19	
Umklassifizierung aus/in (-) zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0	
Wechselkursveränderungen	-24	-3	0	0	0	-2	2	-25	
Bestand zum 30. Juni 2023	1.059	117	20	0	88	225	251	1.535	

in Mio €	Erworbene immaterielle Vermögenswerte						Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte insgesamt
	Nicht abzuschreibende			Abzuschreibende			Abzuschreibende	
	Rechte aus Vermögensverwaltungsverträgen im Publikumsfondsgeschäft	Kundenbezogene immaterielle Vermögenswerte	Vertragsbasierte immaterielle Vermögenswerte	Markenrechte	Software und sonstige	Abzuschreibende erworbene immaterielle Vermögenswerte insgesamt	Software	
Bestand zum 1. Januar 2024	1.046	115	20	30	88	253	265	1.564
Zugänge	0	0	0	0	0	0	16	16
Abgänge	0	0	0	0	0	0	5	5
Umklassifizierung aus/in (-) zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Wechselkursveränderungen	33	4	0	0	0	3	2	39
Bestand zum 30. Juni 2024	1.079	119	20	30	88	257	279	1.614
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen:								
Bestand zum 1. Januar 2023	342	120	20	0	88	227	158	728
Abschreibungen für das Geschäftsjahr	0	0	0	0	0	0	10	10
Umklassifizierung aus/in (-) zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen und Wertaufholungen (-)	0	0	0	0	0	0	0	0
Wechselkursveränderungen	-8	-3	0	0	0	-2	1	-9
Bestand zum 30. Juni 2023	334	117	20	0	88	225	170	729
Bestand zum 1. Januar 2024	330	115	20	0	88	224	183	737
Abschreibungen für das Geschäftsjahr	0	0	0	1	0	1	11	12
Abgänge	0	0	0	0	0	0	5	5
Umklassifizierung aus/in (-) zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen und Wertaufholungen (-)	0	0	0	0	0	0	5	5
Wechselkursveränderungen	10	4	0	0	0	3	2	16
Bestand zum 30. Juni 2024	341	119	20	1	88	228	196	765
Buchwert:								
zum 1. Januar 2023	741	0	0	0	0	0	72	813
zum 30. Juni 2023	725	0	0	0	0	0	81	805
zum 1. Januar 2024	716	0	0	29	0	29	82	827
zum 30. Juni 2024	738	0	0	28	0	28	83	850

Zum 30. Juni 2024 gab es einen Wertminderungsaufwand für selbst entwickelte Software in Höhe von 5 Mio € (30. Juni 2023: kein Wertminderungsaufwand), der im Sachaufwand und sonstigen Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wurde. Der Wertminderungsaufwand ist hauptsächlich auf die Stilllegung und Desinvestition von Anwendungen zurückzuführen, die der Konzern nicht mehr nutzt.

07 – Sonstige Aktiva und Passiva

in Mio €	30.6.2024	31.12.2023	in Mio €	30.6.2024	31.12.2023
Sonstige Aktiva:			Sonstige Passiva:		
Sonstige finanzielle Aktiva:			Sonstige finanzielle Passiva:		
Forderungen aus Provisionen/Gebühren	218	208	Verbindlichkeiten aus Provisionen/Gebühren	152	150
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	484	551	Verbindlichkeiten aus leistungsbezogenen Zahlungen	257	335
Sonstige finanzielle Aktiva insgesamt	702	759	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	608	709
Sonstige nichtfinanzielle Aktiva:			Verbindlichkeiten aus garantierten und anderen konsolidierten Fonds ¹	1.809	1.485
Sonstige Steuerforderungen	23	38	Sonstige finanzielle Passiva insgesamt	2.827	2.680
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	59	42	Sonstige nichtfinanzielle Passiva:		
Sonstige nichtfinanzielle Aktiva insgesamt	82	80	Sonstige Steuerverbindlichkeiten	19	24
Sonstige Aktiva insgesamt	785	839	Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	78	97
			Sonstige nichtfinanzielle Passiva insgesamt	97	120
			Sonstige Passiva insgesamt	2.924	2.800

¹ Verbindlichkeiten aus garantierten und anderen konsolidierten Fonds werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und mit ihrem implizierten beizulegenden Zeitwert der entsprechenden ergebniswirksam bewerteten Handelsaktiva ausgewiesen (siehe Anhangangabe ,05 – Finanzinstrumente').

Zum 30. Juni 2024 und zum 31. Dezember 2023 entsprechend hatte der Konzern keine vertraglichen Verbindlichkeiten, die aus der Verpflichtung des Konzerns zur Erbringung künftiger Dienstleistungen für einen Kunden entstanden, für die er eine Gegenleistung vom Kunden vor Erbringung der Dienstleistungen erhalten hatte.

Die Salden von Forderungen und Verbindlichkeiten variieren nur geringfügig von Periode zu Periode. Dies verdeutlicht den Umstand, dass sie in erster Linie aus kurzfristigen, wiederkehrenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen resultieren. Kundenzahlungen als Gegenleistung für erbrachte Dienstleistungen sind im Allgemeinen abhängig von der Leistung des Konzerns über einen bestimmten Dienstleistungszeitraum, sodass das Recht des Konzerns auf Zahlung am Ende des Dienstleistungszeitraums entsteht, wenn er seinen Verpflichtungen zur Vertragserfüllung vollumfänglich nachgekommen ist.

08 – Eigenkapital

Stammaktien

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft ist unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2023.

Genehmigtes Kapital

Einzelheiten des genehmigten Kapitals ergeben sich aus § 4 der Satzung. Am 6. Juni 2024 hat die Hauptversammlung die Aufhebung des genehmigten Kapitals gemäß § 4 Absatz 4 und § 4 Absatz 5 der Satzung (Genehmigtes Kapital 2022/I und Genehmigtes Kapital 2022/II) und die Schaffung von neuem genehmigten Kapital beschlossen. Unter diesen neuen Kapitalgenehmigungen ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 5. Juni 2027 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geld- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu 20 Mio € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024/I). Die persönlich haftende Gesellschafterin ist zudem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 5. Juni 2027 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geldeinlagen einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu 60 Mio € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024/II). Das Genehmigte Kapital 2024/I und das Genehmigte Kapital 2024/II sind mit Eintragung der Beschlüsse ins Handelsregister der Gesellschaft wirksam.

Dividendenzahlungen

	2023
Bardividende (in Mio €)	1.220
Bardividende je Stammaktie (in €)	6,10

Die Hauptversammlung hat am 6. Juni 2024 dem von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat eingebrachten Dividendenvorschlag zugestimmt.

Zusätzliche Anhangangaben

09 – Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Transaktionen zwischen der DWS KGaA und ihren Tochtergesellschaften erfüllen die Definition von Geschäften mit nahestehenden Unternehmen. Diese Transaktionen werden jedoch nicht als Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen ausgewiesen, sofern sie im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden. Transaktionen zwischen den DWS-Konzerngesellschaften und den Gesellschaften des Deutsche-Bank-Konzerns inklusive seiner assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie deren jeweiligen Tochtergesellschaften gelten als Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen.

Die Transaktionen mit Unternehmen des Deutsche-Bank-Konzerns beziehen sich im Wesentlichen auf Cash-Management-Aktivitäten, Asset-Management-Leistungen, ausgelagerte Dienstleistungen und Leasingverhältnisse, wie in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

Transaktionen mit dem Deutsche-Bank-Konzern

in Mio €	Jan. - Jun. 2024				Jan. - Jun. 2023			
	Zinsüberschuss und zinsunabhängige Erträge	Zinsunabhängige Aufwendungen	Vermögensgegenstände	Verbindlichkeiten	Zinsüberschuss und zinsunabhängige Erträge	Zinsunabhängige Aufwendungen	Vermögensgegenstände	Verbindlichkeiten
Deutsche Bank AG	-146	71	879	256	-146	69	1.056	357
Andere Deutsche-Bank-Konzerngesellschaften	-22	36	100	103	-12	25	107	143

10 – Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns hatten.

Die DWS KGaA übernahm Kosten für Dienstleistungen von der DWS Management GmbH, einer 100-prozentige Tochter der Deutsche Bank AG, in Bezug auf nahestehende Personen in Höhe von 18 Mio € für das erste Halbjahr 2024 (9 Mio € für das erste Halbjahr 2023) auf Grund von höheren aufgeschobenen variablen Vergütungen.

Darüber hinaus zahlte die DWS KGaA am 11. Juni 2024 für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von 970 Mio € an die DB Beteiligungs-Holding GmbH, die eine hundertprozentige Tochter der Deutsche Bank AG ist (326 Mio € für das Geschäftsjahr 2022 am 20. Juni 2023).

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen führten zu Erträgen in Höhe von 3 Mio € und Aufwendungen in Höhe von 29 Mio € im ersten Halbjahr 2024 (4 Mio € Erträge und 29 Mio € Aufwendungen im ersten Halbjahr 2023). Diese Transaktionen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Vertriebsvereinbarungen und Dienstleistungsverträgen. Darüber hinaus hatte der Konzern zum 30. Juni 2024 beziehungsweise 30. Juni 2023 keine Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen des Deutsche-Bank-Konzerns.

Bestätigungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

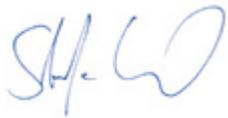
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss (verkürzt) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so

dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 23. Juli 2024

DWS Group GmbH & Co. KGaA,
vertreten durch: DWS Management GmbH, die persönlich haftende Gesellschafterin

Die Geschäftsführung



Dr. Stefan Hoops



Manfred Bauer



Dirk Görjen



Dr. Markus Kobler



Dr. Karen Kuder

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht durch den unabhängigen Abschlussprüfer

An die DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den Anhang zum Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er vom International Accounting Standard Board (IASB) verlautbart worden ist und in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er vom International Accounting Standard Board (IASB) verlautbart worden ist und in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, 23. Juli 2024

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fox
Wirtschaftsprüfer

Adilova
Wirtschaftsprüferin

Weitere Informationen

Offenlegungen zur Investment Firm Regulation (EU) 2019/2033

Nachhaltigkeitsrisiken

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu Umwelt, Sozial- und Unternehmensführungsrisiken (ESG-Risiken), einschließlich physischer Risiken und Transitionsrisiken gemäß Artikel 53 IFR in Verbindung mit Artikel 35 der Richtlinie (EU) 2019/2034.

Nachhaltigkeitsrisiko ist die potenzielle negative Auswirkung von Nachhaltigkeitsfaktoren auf den Wert einer Anlage. Nachhaltigkeitsfaktoren sind Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, und beinhalten physische und transitorische Klimafaktoren. Nachhaltigkeitsrisiken, inklusive Klimarisiken, können alle drei Hauptgruppen unseres Risiko- und Kontrollrahmenwerks beeinflussen: nichtfinanzielle Risiken, strategische und finanzielle Risiken sowie Anlagerisiken unserer Sondervermögen. Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen sind definiert als negative, wesentliche oder potenziell wesentliche Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, die direkt mit Handlungen des Konzerns, unserer Mitarbeitenden, der Unternehmen in unseren Portfolios oder anderer Beteiligter zusammenhängen. Dies wird auch als das Konzept der „doppelten Wesentlichkeit“ bezeichnet, das darauf abzielt die Tatsache zu beschreiben, dass Nachhaltigkeitsfaktoren mit zwei Dimensionen der Wesentlichkeit verbunden sind: Die „finanzielle Wesentlichkeit“ beschreibt die ESG-bezogenen finanziellen und nichtfinanziellen Risiken, während die „nichtfinanzielle Wesentlichkeit“ negative Auswirkungen auf Umwelt oder Gesellschaft beschreibt.

Um eine effektive nachhaltigkeitsbezogene Risikoidentifikation und -bewertung sicherzustellen, wurden die Auswirkungen der identifizierten Nachhaltigkeitsfaktoren auf Risikoarten mittels „ESG-Risikothemen“ formalisiert und die mit den Nachhaltigkeitsfaktoren verbundenen Folgen zusammengefasst. Die ESG-Risikothemen können in Gruppen unterteilt werden:

- Negative Nachhaltigkeitsauswirkungen
- Nachhaltigkeitsrisiken, die sich als nichtfinanzielle Risiken materialisieren

- Nachhaltigkeitsrisiken, die sich als strategische und finanzielle Risiken materialisieren und
- Nachhaltigkeitsrisiken, die sich als treuhänderische Anlagerisiken materialisieren

Für jede Gruppe von ESG-Risikothemen gibt unsere Geschäfts- und Risikostrategie sowie die Risikoappetiterklärung Leitlinien für das Management von Nachhaltigkeitsrisiken und negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen vor. Vier qualitative Aussagen wurden zur Risikoappetiterklärung hinzugefügt, eine für jede der oben erwähnten Gruppen von ESG-Risikothemen. Sie definieren den „tone from the top“ in Bezug auf die ESG-bezogene Risikobereitschaft unserer Organisation. Quantitative Indikatoren wurden in Bezug auf jede Gruppe von ESG-Risikothemen definiert.

Änderungen der Risikomanagement-Prozesse

In der ersten Jahreshälfte 2024 haben wir die Entwicklung unseres Rahmenwerks für negative Auswirkungen fortgesetzt, indem wir einen Überwachungsprozess auf Portfolioebene eingeführt haben, neben unserem bestehenden Rahmenwerk für das Management von Nachhaltigkeitsrisiken. Dieser Prozess dient dazu, Transparenz zu schaffen und die Entwicklung ausgewählter wesentlicher nachteiliger Auswirkungen für die aktiven liquiden Anlageportfolios zu überwachen, bei denen diese Indikatoren zur Einhaltung der SFDR berücksichtigt und offengelegt werden.

Darüber hinaus haben wir, ähnlich wie im Vorjahr, eine Klimaszenarioanalyse unter Verwendung des MSCI Climate VaR-Modells durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Analyse wurden internen Stakeholdern vorgestellt, um einen Einblick in die potenziellen Auswirkungen verschiedener Szenarien (1,5 und 5 Grad Celsius) auf unsere liquiden Anlageportfolios zu geben.

Beobachtungen in den Risikoüberwachungsprozessen

Das inhärente Ausmaß der operationellen Risiken, die sich aus ESG-bezogenen Offenlegungsanforderungen ergeben, blieb hoch, insbesondere aufgrund der Heterogenität und Komplexität der Daten.

Unsere Analyse der Klimaszenarien zeigt, dass politische Risiken in Szenarien mit einem schnelleren Übergang sowie für kohlenstoffintensive Branchen wie Energie, Versorgungsunternehmen und Werkstoffe weiterhin als wesentlich zu erwarten sind. Außerdem legen die Ergebnisse nahe, dass bestimmte Regionen möglicherweise stärker von physischen Klimarisiken betroffen sein könnten als andere. Unternehmen in kapitalintensiven Sektoren wie Versorgung und Energie, insbesondere solche, deren Produktionsanlagen sich an Küstenstandorten befinden, sind häufiger von akuten Klimaereignissen wie Überschwemmungen und tropischen Wirbelstürmen betroffen.

Glossar

Begriff	Bedeutung
AuM	Verwaltetes Vermögen (Assets under Management)
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BIP	Bruttoinlandsprodukt
CAGR	durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate)
CDP	Ehemals Carbon Disclosure Project: Nachhaltigkeitsrating mit Fokus auf Klimawandel
CEO	Vorsitzender der Geschäftsführung (Chief Executive Officer)
CET 1	Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1)
CIO	Chief Investment Officer
COO	Chief Operating Officer
CRR/CRD IV	Verordnung (EU) Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (Capital Requirement Regulation – CRR) und Richtlinie 2013/36/EU über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (Capital Requirements Directive IV, Eigenkapitalrichtlinie IV oder CRD IV)
CSRD	Reform der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen der Europäischen Union (Corporate Sustainability Reporting Directive)
DCF	Discounted Cashflow (Methode)
Deutsche-Bank-Konzern	Deutsche Bank AG und ihre Tochtergesellschaften
DWS KGaA	DWS Group GmbH & Co. KGaA
DWS-Konzern	DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften
ESG	Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance)
ETF	börsengehandelte Fonds (Exchange Traded Funds)
EU	Europäische Union
Gesellschaft	DWS Group GmbH & Co. KGaA (Kommanditgesellschaft auf Aktien)
HRB	Nummer im Handelsregister in Deutschland; Kapitalgesellschaften werden in Abteilung B dargestellt
IAS	International Accounting Standard
IASB	International Accounting Standards Board
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
IFR	Verordnung (EU) 2019/2033 des Europäischen Parlaments und des Rates über Aufsichtsanforderungen an Wertpapierfirmen (Investment Firm Regulation)
IFRS	International Financial Reporting Standards
IT	Informationstechnologie (Information Technology)

Begriff	Bedeutung
K-Faktor	K-Faktoren sind die Kapitalanforderungen für Risiken, die von einer Wertpapierfirma im Hinblick auf Kunden, Märkte und die Firma selbst ausgehen
K-ASA	K-Faktor bezogen auf verwahrte und verwaltete Vermögenswerte (K-factor related to assets safeguarded and administered)
K-AuM	K-Faktor bezogen auf verwaltete Vermögenswerte (K-factor related to assets under management)
K-COH	K-Faktor bezogen auf bearbeitete Kundenaufträge (K-factor related to client orders handled)
K-NPR	K-Faktor bezogen auf Nettopositionsrisiko (K-factor related to net position risk)
Konzern	DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften
KPI	Leistungsindikator (Key Performance Indicator)
KPMG AG	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
M&A	Fusionen und Übernahmen (Mergers and Acquisitions)
MiCAR	Verordnung (EU) 2023/1114 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. Mai 2023 über Märkte für Kryptowerte (Markets in Crypto-Assets Regulation)
MSCI	Morgan Stanley Capital International
N/A	Nicht anwendbar
N/A	Nicht aussagekräftig (im Lagebericht)
NZAM	Net Zero Asset Managers Initiative
PVCC	Principal Valuation Control Council
SFDR	Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Sustainable Finance Disclosure Regulation)
UCITS	Undertakings for Collective Investment in Transferable Securities
US/USA	Vereinigte Staaten von Amerika
VaR	Value at Risk
WACI	gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität (Weighted Average Carbon Intensity)
WACI (adj.)	(inflationsbereinigte) gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität (Weighted Average Carbon Intensity)
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
Xtrackers	börsengehandelte Fonds (Exchange Traded Funds), die vom DWS-Konzern im Passive Geschäft angeboten werden

Impressum

DWS Group GmbH & Co. KGaA

Mainzer Landstraße 11–17
60329 Frankfurt am Main
Deutschland
Telefon: +49 (69) 910 12371
info@dws.com

Investor Relations
+49 (69) 910 14700
Investor.relations@dws.com

Veröffentlichung
Veröffentlicht am 24. Juli 2024

Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über unsere Einschätzungen und Erwartungen sowie die ihnen zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsführung der DWS Group GmbH & Co. KGaA derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken.

